
BACHELORARBEIT

Frau
Alina Schwanke

**Zielgruppenanalyse des
Tourismus auf den Kanarischen
Inseln
anhand der Sinus Milieus**

2017

BACHELORARBEIT

Zielgruppenanalyse des Tourismus auf den Kanarischen Inseln anhand der Sinus Milieus

Autorin:

Frau Alina Schwanke

Studiengang:

Tourismus-, Hotel und Eventmanagement

Seminargruppe:

BM14wT2-B

Erstprüfer:

Prof. Dr. Detlef Gwosc

Zweitprüfer:

Dr. Alexander Sieg

BACHELOR THESIS

Target group analysis of the Canary Island tourism based on the Sinus Milieu segmentation

author:

Ms. Alina Schwanke

course of studies:

Tourism-, Hotel and Eventmanagement

seminar group:

BM14wT2-B

first examiner:

Prof. Dr. Detlef Gwosc

second examiner:

Dr. Alexander Sieg

Bibliografische Angaben

Nachname, Vorname: Schwanke, Alina

Zielgruppenanalyse des Tourismus auf den Kanarischen Inseln anhand der Sinus Milieus

Target group analysis of the Canary Island Tourism based on the Sinus Milieu segmentation

73 Seiten, Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences,
Fakultät Medien, Bachelorarbeit, 2017

Abstract

Inwiefern unterscheiden sich die touristischen Zielgruppen der kanarischen Inseln voneinander? Die folgende Arbeit soll zeigen, dass sich die Besuchergruppen der einzelnen Inseln voneinander unterscheiden. Dies soll anhand der Angebotspalette der verschiedenen Inseln, einer Untersuchung der Sinus Milieus sowie inselspezifischem Zahlenmaterial des kanarischen Tourismusinstituts „Turismo de Canarias“ bewiesen werden. Da die Destination Kanarische Inseln oft als Urlaubsziel im Ganzen beworben wird, soll im Gegensatz dazu im Rahmen dieser Arbeit eine ausführliche Segmentierung der einzelnen Inseln vorgenommen werden. Die durchgeführte Untersuchung ergab, dass jede der sieben Inseln ihr eigenes Profil hat und durch dieses vielfältige Angebot die Destination Kanarische Inseln unterschiedliche touristische Zielgruppen mit verschiedensten Vorlieben anspricht.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	VIII
Tabellenverzeichnis	IX
1 Einleitung.....	1
1.1 Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	1
1.2 Quellen.....	2
2 Überblick Destination Kanarische Inseln.....	3
2.1 Geografische Fakten und Vegetation	3
2.2 Politische Konstellation	5
2.3 Wirtschaftliche Situation	5
2.4 Historischer Rückblick des Tourismus auf den Kanarischen Inseln	6
3 Teneriffa.....	8
3.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel	8
3.2 Beherbergung und Gastronomie.....	9
3.3 Touristische Infrastruktur	14
4 Lanzarote.....	16
4.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel	16
4.2 Beherbergung und Gastronomie.....	17
4.3 Touristische Infrastruktur	21
5 Gran Canaria.....	22
5.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel	22
5.2 Beherbergung und Gastronomie.....	23
5.3 Touristische Infrastruktur	27
6 Fuerteventura.....	28
6.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel	28
6.2 Beherbergung und Gastronomie.....	29
6.3 Touristische Infrastruktur	33
7 La Gomera, El Hierro, La Palma.....	34
7.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Inseln.....	34
7.1.1 La Palma	34
7.1.2 La Gomera	35
7.1.3 El Hierro	36
7.2 Beherbergung und Gastronomie	36

7.2.1	La Palma	36
7.2.2	La Gomera	38
7.2.3	El Hierro	41
7.3	Touristische Infrastruktur.....	43
7.3.1	La Palma	43
7.3.2	La Gomera	44
7.3.3	El Hierro	44
8	SWOT-Analyse.....	45
8.1	SWOT Analyse und Definition.....	45
8.2	Zukunftsprognose	47
9	Zielgruppen Einordnung der Touristen der verschiedenen Inseln anhand der Sinus Milieus.....	53
9.1	Definition Sinus Milieus	53
9.2	Freizeitverhalten, Reiseverhalten und Preisverhalten ausgewählter Milieus.....	54
9.2.1	Traditionelles Milieu	55
9.2.2	Adaptiv-pragmatisches Milieu	57
9.2.3	Sozialökologisches Milieu	59
9.2.4	Bürgerliche Mitte	60
10	Touristenprofile Kanaren Urlauber.....	64
10.1	Familienurlauber	64
10.2	Die Partyurlauber	66
10.3	Die Outdooraktiven	69
10.4	Die Pensionäre	71
11	Fazit.....	72
	Literaturverzeichnis	XI
	Eigenständigkeitserklärung	XIX

Abkürzungsverzeichnis

s.g. – so genannt

z.B. – zum Beispiel

bzw. - beziehungsweise

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Kanarische Inseln.....	1
Abbildung 2: Angebot an Hotelbetten auf Teneriffa von 2010 bis 2016.....	10
Abbildung 3: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Teneriffa von 2010 bis 2016.....	11
Abbildung 4: Grafische Darstellung der Hotelbetten auf Teneriffa im Zeitraum 2010 bis 2016.....	12
Abbildung 5: Grafische Darstellung an Betten in der Parahotellerie auf Teneriffa im Zeitraum 2010 bis 2016.....	12
Abbildung 6: Angebot an Hotelbetten auf Lanzarote von 2010 bis 2016.....	17
Abbildung 7: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Lanzarote von 2010 bis 2016.....	18
Abbildung 8: Grafische Darstellung der Hotelbetten auf Lanzarote im Zeitraum 2010 bis 2016.....	19
Abbildung 9: Grafische Darstellung an Betten in der Parahotellerie auf Lanzarote im Zeitraum 2010 bis 2016.....	19
Abbildung 10: Angebot an Hotelbetten auf Gran Canaria von 2010 bis 2016.....	23
Abbildung 11: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Gran Canaria von 2010 bis 2016.....	24
Abbildung 12: Grafische Darstellung der Hotelbetten auf Gran Canaria im Zeitraum 2010 bis 2016.....	25
Abbildung 13: Grafische Darstellung an Betten in der Parahotellerie auf Gran Canaria im Zeitraum 2010 bis 2016.....	25
Abbildung 14: Angebot an Hotelbetten auf Fuerteventura von 2010 bis 2016.....	29
Abbildung 15: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Fuerteventura von 2010 bis 2016.....	30
Abbildung 16: Grafische Darstellung der Hotelbetten auf Fuerteventura im Zeitraum 2010 bis 2016.....	31
Abbildung 17: Grafische Darstellung an Betten in der Parahotellerie auf Fuerteventura im Zeitraum 2010 bis 2016.....	31
Abbildung 18: Angebot an Betten in Hotellerie und Parahotellerie auf La Palma.....	37
Abbildung 19: Angebot an Betten in Hotellerie und Parahotellerie auf La Gomera.....	39
Abbildung 20: Angebot an Betten in Hotellerie und Parahotellerie auf El Hierro.....	42
Abbildung 21: SWOT ANALYSE.....	46
Abbildung 22: Die beliebtesten Auslandsreiseziele der Deutschen in 2015 und 2016.....	49
Abbildung 23: Geplante Reiseziele der Deutschen im Jahr 2017.....	51
Abbildung 24: Sinus Milieus in Deutschland.....	54
Abbildung 25: Prozentualer Anteil der über 60-jährigen Kanaren Besucher auf den jeweiligen Inseln.....	57
Abbildung 26: Berufe der Fuerteventura Besucher von 2016.....	65
Abbildung 27: Herkunftsländer der Fuerteventura Besucher im Jahr 2016.....	66
Abbildung 28: prozentualer Anteil der verschiedenen Altersklassen auf La Palma.....	70
Abbildung 29: Touristen Unterkünfte auf La Palma in Prozent.....	70
Abbildung 30: Altersgruppen der Touristen auf Gran Canaria.....	71

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gastronomiebetriebe auf Teneriffa	13
Tabelle 2: Gastronomiebetriebe auf Lanzarote	20
Tabelle 3: Gastronomiebetriebe auf Gran Canaria	26
Tabelle 4: Gastronomiebetriebe auf Fuerteventura	32
Tabelle 5: Gastronomiebetriebe auf La Palma	38
Tabelle 6: Gastronomiebetriebe auf La Gomera.....	40
Tabelle 7: Gastronomiebetriebe auf El Hierro.....	43
Tabelle 8: Prozentualer Anteil der 16 bis 24-jährigen auf den kanarischen Inseln im Jahr 2016.....	67
Tabelle 9: Prozentualer Anteil von Studenten auf den Kanarischen Inseln im Jahr 2016.....	68

1 Einleitung

1.1 Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit

Wie unterscheiden sich die touristischen Zielgruppen auf den sieben Kanarischen Inseln voneinander? Diese Frage soll in der vorliegenden Arbeit mit Hilfe der Sinus Milieu-Analyse beantwortet werden. Hierbei soll belegt werden, dass sich die sieben Inseln in ihrer Angebotspalette voneinander unterscheiden und die kanarische Inselgruppe somit mehrere unterschiedliche Zielgruppen von Touristen anspricht. Da die Destination Kanarische Inseln oft als Urlaubsziel im Ganzen betrachtet wird, soll im Gegensatz dazu anhand dieser Arbeit eine ausführliche Segmentierung der einzelnen Inseln vorgenommen werden. Die durchgeführte Untersuchung soll sich auf deutsche Touristen beziehen. Da es jedoch nicht zu allen untersuchten Teilbereichen Informationen und Zahlenmaterial gibt, das sich ausschließlich auf deutsche Urlauber bezieht, werden hier auch einige Daten für den gesamten europäischen Raum verwendet, worauf in der Arbeit aber nochmals hingewiesen wird.

Die Arbeit ist in 4 große Teile gegliedert. Um dem Leser die Destination zunächst einmal näher zu bringen, wird als erstes ein allgemeiner Überblick gegeben, welcher grundlegende Informationen sowie geografische, geschichtliche, wirtschaftliche und politische Fakten über die Kanarischen Inseln darlegen soll. Anschließend wird jede einzelne Insel vorgestellt und dabei wird der Fokus auf die Beherbergung sowie die Gastronomie gelegt. Dies soll zeigen, auf welchen Inseln die Hotellerie bzw. die Parahotellerie stärker in Anspruch genommen wird.

Es folgt eine SWOT-Analyse, welche zusammenfassend die mit sich bringenden Stärken, Schwächen, Risiken und Bedrohungen veranschaulichen soll. Im letzten großen Teilabschnitt geht es dann um die fünf vom Verfasser ausgewählten der insgesamt zehn Sinus Milieus. Hierbei wird das Freizeitverhalten, das Reiseverhalten sowie die Preisbereitschaft von fünf Sinus Milieus untersucht, die nach Recherchen und Analysen am besten zu den Kanarischen Inseln passen. Um diese verschiedenen Zielgruppen in Verbindung mit den unterschiedlichen Inseln noch einmal praktisch darzustellen, werden anschließend vier Profile typischer Kanaren Urlauber vorgestellt. Hierbei wird auch auf die Beherbergung und die Gastronomie eingegangen. Abschließend wird eine Zukunftsprognose erstellt, welche die Arbeit abrunden wird.

Ziel und der damit angestrebte Mehrwert der Arbeit ist es, auf Basis von signifikanten Alleinstellungsmerkmalen der sieben Inseln eine Zielgruppensegmentierung mit Hilfe der Sinus Milieus vorzunehmen, um damit die Eingangsfrage zu beantworten.

1.2 Quellen

Die Hauptquelle, welche in der Arbeit verwendet wird, sind Fremdenverkehrsstatistiken des bedeutenden kanarischen Tourismusinstituts „Turismo de Canarias“. Dieses Institut veröffentlicht in regelmäßigen Abständen touristisches Zahlenmaterial in Hinblick auf die verschiedensten demografischen Daten über Touristen der unterschiedlichen Herkunftsländer, welche die sieben Kanarischen Inseln besuchen.

Weiterhin basiert die Arbeit auf dem vom Sinus Marktforschungsinstitut entwickelten Sinus Modell, welches Menschen nach ihrer Grundhaltung und Lebensweise gruppiert.

Außerdem werden Reiseführer renommierter Fachverlage als Quelle genutzt, aus denen alle notwendigen Informationen sowie landeskundliche Fakten und inselspezifische Daten über die sieben Inseln zu finden sind.

2 Überblick Destination Kanarische Inseln

2.1 Geografische Fakten und Vegetation

Die Kanarischen Inseln sind im Atlantischen Ozean vor der Westküste Marokkos gelegen. Sie befinden sich zwischen dem 13. und 19. Längengrad und dem 27. und 30. Breitengrad. Geografisch gesehen zählt die Inselgruppe zum Kontinent Afrika, politisch gesehen gehören sie seit dem 15. Jahrhundert Spanien an. Die kürzeste Entfernung zum afrikanischen Festland beträgt rund 100 km. Dabei orientierte man sich an der Entfernung von Fuerteventura bis zum Kap Juby an der südlichen Küste Marokkos.¹ Die kanarische Inselgruppe setzt sich aus den sieben Inseln Teneriffa, Gran Canaria, Lanzarote, Fuerteventura, La Palma, La Gomera und El Hierro zusammen.



Abbildung 1: Die Kanarischen Inseln²

¹ Vgl. Gruschwitz, Bernd (2015): Kanarische Inseln. Reiseführer mit aktuellen Reisetipps und zahlreichen Detailkarten, 15. Auflage, Braunschweig S. 29

² Vgl. Kanarische Inseln. Reiseführer Kanarische Inseln. In: <https://www.kanaren-insel.org/karte/> (Zugriff am 09.06.2017)

³ Vgl. Kanarische Inseln. Reiseführer Kanarische Inseln. In: <https://www.kanaren-insel.org/karte/> (Zugriff am 09.06.2017)

Der Archipel ist vulkanischen Ursprungs.³ Die älteste Insel des kanarischen Archipels, Fuerteventura, ist vor ca. 22 Millionen Jahren durch gewaltige Eruptionen aus dem Pazifischen Ozean gewachsen. Daraufhin folgte die Entstehung der restlichen sechs Inseln, welche ca. 22 Millionen Jahre andauerte. Um ca. 500 v. Chr. wurden die kanarischen Inseln dann erstmals von den Guanchen, den Ureinwohnern der Kanaren, besiedelt und um 1500 erstmals von den Spaniern erobert.⁴ Auf den Kanarischen Inseln herrscht wegen des Kanarenstroms ein gemäßigtes Klima. Der die Inseln umgebene Atlantik sorgt für ein ausgeglichenes Klima mit milden Wintern und bietet angenehme Temperaturen im Sommer.⁵ Der s.g. Passatwind, welcher ein Nordostwind ist, weht von Frühling bis hin zu den herbstlichen Monaten über den kanarischen Archipel. In den Monaten November bis Februar herrscht der höchste Regenfall und somit das unbeständigste Wetter, ganz besonders in höher gelegenen Regionen und auf den windzugewandten Seiten, den s.g. Luvseiten. Auf dem in Teneriffa gelegenen Berg 'Pico del Telde', welcher Spaniens höchster Berg ist, fällt im Winter über 1800 Höhenmetern Schnee. Generell ist das Klima an den windabgewandten Seiten, also den Lee-seiten, milder als an den Luvseiten, welche die windzugewandten Seiten bezeichnen.⁶ In den Sommermonaten kann das Wetterphänomen Calima die Temperaturen bis zu 45 Grad ansteigen lassen. Hierbei strömt ein heißer, mit Sand beladener, Wind vom afrikanischen Festland über die kanarischen Inseln und hält zwischen drei und fünf Tagen an. Der Wind Calima kann jedoch das ganze Jahr über vorkommen. Ungefähr drei bis zehn Mal jährlich tritt dieses Wetterphänomen auf und bringt im Winter mehr Sandstaub mit als im Sommer.⁷

³ Vgl. Transafrika: genaue Reiseinformationen für alle Länder in Afrika, Kanaren – Geographie und Landkarte, Kanarische Inselgruppe und Geographie, in: <http://www.transafrika.org/pages/laenderinfo-afrika/kanaren/geographie-und-landkarte.php>, (Zugriff am 11.04.2017)

⁴ Vgl. Kanaren Zeit: Kanaren Geschichte. Entstehung kanarische Inseln, in: <http://www.kanarenzeit.de/kanaren-geschichte/> (Zugriff am 25.04.2017)

⁵ Vgl. Lipps, Susanne (2017): Kanarische Inseln. Mit einem opulenten Tourenreiseführer die Vielfalt der Welt erobern, München

⁶ Vgl. Gruschwitz, Bernd (2015), S. 29

⁷ Vgl. Wetter Kanaren: Wind und Wettersysteme auf den Kanaren. Kalima, Wind aus der Sahara, <http://wetterkanaren.com/index.html> (Zugriff am 17.04.2017)

Die Kanarischen Inseln haben 2,1 Millionen Einwohner, wovon der größte Teil auf den Hauptinseln Teneriffa und Gran Canaria lebt. Die Flächenausdehnung der sieben Inseln beträgt 7447 km².⁸

2.2 Politische Konstellation

Die Kanarischen Inseln bilden seit 1982 eine autonome Region. Diese gliedert sich in zwei Regierungsbezirke: Für die drei östlichen Inseln ist Las Palmas de Gran Canaria verantwortlich und für die vier westlichen Inseln Santa Cruz de Teneriffe. Weiterhin gibt es eine Regierung, welche alle vier Jahre wechselt. Die kanarischen Inseln genießen eine große Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit. Schwerwiegende politische Entscheidungen werden allerdings in der Hauptstadt Madrid getroffen. Zudem ist es so, dass jede Insel über ein eigenes Selbstverwaltungssystem verfügt, welche die s.g. Inselräte darstellen.⁹

2.3 Wirtschaftliche Situation

Bevor um 1960 der heutige Hauptwirtschaftsfaktor Tourismus entstand, war die Landwirtschaft für die Kanaren die wichtigste Einnahmequelle. Bis Mitte des 16. Jahrhunderts war der Zuckerrübenanbau eine der ersten landwirtschaftlichen Einnahmequellen. Ab dem 16. Jahrhundert begann auf den Kanaren der Weinanbau, welcher auch heute noch existiert und nach wie vor eine Einnahmequelle darstellt. Zwischen 1830-1870 hat sich die s.g. Koschenillelaus als roter Farbstoff nützlich gemacht und hat durch die Erfindung der Chemiefarbe an Bedeutung verloren. Nur noch ganz selten verwendet man die Farbe heutzutage noch im Bereich Kosmetik und der Lebensmittelbranche.¹⁰ Auch der Anbau und Export von Bananen war Ende des 18.

⁸ Vgl. Lipps, Susanne (2017), S. 24

⁹ Vgl. Lipps, Susanne (2017), S. 24f.

¹⁰ Vgl. Gruschwitz, Bernd (2015) S. 38

Jahrhunderts ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Besonders die Insel Teneriffa trägt hier am meisten zur Produktion bei. Über 90% der Ernte wird exportiert.¹¹ Nach dem wirtschaftlich notwendigem Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg und dem Beginn des Charterflugverkehrs Ende der fünfziger Jahre, begann für den Tourismus eine neue Zeit.¹²

2.4 Historischer Rückblick des Tourismus auf den Kanarischen Inseln

Der Tourismus auf den Kanaren begann Anfang des 19. Jahrhunderts. Die ersten Besucher waren vermögende Geschäftsleute und Naturforscher, welche sich zuerst an der Nordküste Teneriffas und anschließend nach und nach auf den anderen Inseln, teilweise für mehrere Wochen und Monate wegen des milden Klimas, niedergelassen haben. Der erste und zweite Weltkrieg ließ den Tourismus zunächst stagnieren. Nach Ende des zweiten Weltkrieges und zu Beginn der fünfziger Jahre wurde wieder vermehrt investiert. 1950 zählte die kanarische Inselgruppe 20.000 Besucher, die ihre jeweilige Destination in langer Reise mit dem Schiff antraten. Erst nach Einführung des Charterflugverkehrs im Jahre 1956 erreichten die ersten Touristen die Inseln mit dem Flugzeug. Durch die Entwicklung größerer und schnellerer Flugzeuge konnten mehr Reisende in kürzerer Reisezeit die Inseln erreichen. Die Anfänge des Massentourismus sind in Teneriffa (Playa de las Americanas) und Gran Canaria (Playa del Ingles) zu finden. Diese „zubetonierten“ Küstenabschnitte sind noch heute Zeitzeugen dieses Phänomens. Der wirtschaftliche Aufschwung in den sechziger Jahren, vor allem in Deutschland, ließ die Zahl der Urlauber sprunghaft ansteigen, wovon dann auch die Nachbarinseln profitierten. Der zuerst erfolgreich scheinende Massentourismus, der auf „Masse statt Klasse“ setzte, brachte auf Dauer nicht mehr den gewünschten Erfolg und brach in den achtziger Jahren stark ein. Nun besann man sich der gemachten Fehler und suchte eine Lösung für „Klasse statt Masse“. Grundlegende infrastrukturelle Maßnahmen führten in den neunziger Jahren zum gewünschten Erfolg. Das Straßen-

¹¹ Vgl. Kanaren Zeit: Kanarische Bananen. Bananenanbau hat Tradition auf den Kanaren, 23.02.2015, in: <http://www.kanarenzeit.de/kanarische-bananen/> (Zugriff am 24.04.2016)

¹² Vgl. Lipps, Susanne (2017), S. 24ff

und Nahverkehrsnetz wurde ausgebaut und man investierte viel Geld in Freizeiteinrichtungen, was das Interesse der ausgebliebenen Touristen wieder erweckte. Hierbei orientierte man sich an dem behutsamen Tourismus auf Lanzarote, der durch „strikte Regelungen der Bauwut Grenzen gesetzt hatte“ und so zur Destination für Individualreisende führte. Hierauf werde ich in Kapitel 4 genauer eingehen.¹³

¹³ Vgl. Die Geschichte des Tourismus auf den Kanaren. 17.02.2003, in: <http://www.vistaplus.de/index.php?a=93> (Zugriff am: 02.05.2016)

3 Teneriffa

3.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel

Teneriffa, auch genannt ‚die große Schwester‘, ist die Größte der sieben Inseln und gleichzeitig auch eine der Vielfältigsten.¹⁴ Auf Teneriffa leben 860.000 Menschen, die Inselhauptstadt ist Santa Cruz de Tenerife.¹⁵ Die Insel bietet neben einem kontrastreichen Landschaftsspektrum ein abwechslungsreiches und breit gefächertes Angebot an Attraktionen. Sowohl für Strandurlauber, Wanderer als auch für Aktivsportler hat diese Insel etwas zu bieten.¹⁶ Sie ist mit Abstand die beliebteste Insel der Kanaren und wird jährlich von gut fünf Millionen Touristen besucht, wovon 65.000 Deutsche sind.¹⁷

Teneriffa wird in Nord und Süd aufgeteilt. Während man im Norden auf Grund der Passatwolken ein deutlich kühleres und bewölkteres Wetter vorfindet, ist das Wetter im Süden hingegen deutlich wärmer.¹⁸ Das Zentrum des Südens, Playa de las Americas zieht mit rund 300 Sonnentagen im Jahr die Strandurlauber und Sonne Suchenden an. Zwei Drittel der Teneriffa Besucher wählen den Süden bzw. Südwesten als Reiseziel aus.¹⁹ In den Norden hingegen zieht es eher die Aktivurlauber, welche sich an der grünen Natur und den Wandermöglichkeiten erfreuen. Wandern ist der beliebteste Freizeitsport auf der Insel.²⁰ An der Nordküste findet man beispielsweise viele steinige und felsige Küsten und die Sandstrände fallen hier eher klein aus.²¹ Der Inselnorden lockt daher viele ältere Gäste oder Naturliebhaber an. Eines der wohl größten Attraktionen ist der im ‚Teide Nationalpark‘ gelegene 3718 Meter hohe Berg namens ‚Pico del

¹⁴ Vgl. 7 kanarische Inselschwestern: Wer ist die schönste im Land?, 24.03.2017, in: <https://www.msn.com/de-at/reisen/artikel/7-kanarische-inselschwestern-wer-ist-die-schönste-im-land/ss-BBsgE8E#image=2> (Zugriff am 25.04.2017)

¹⁵ Vgl. Reisebuch.de: Teneriffa. Daten, Zahlen und Fakten, in:

https://reisebuch.de/teneriffa/reise/zahlen_daten_fakten.html (Zugriff am 27.04.2016)

¹⁶ Vgl. Kanaren Zeit: Teneriffa, in: <http://www.kanarenzeit.de/i/teneriffa/> (Zugriff am 25.04.2017)

¹⁷ Vgl. Müssig, Jochen (2016): Kanarische Inseln. Sonne, Sand, Spaß; Ostfildern, S. 41 f.

¹⁸ Urlaubswelt Teneriffa: Reiseführer der Kanareninsel Teneriffa, Klima auf Teneriffa, in:

<http://www.urlaubswelt-teneriffa.com/teneriffa/> (Zugriff am 25.04.2017)

¹⁹ Vgl. Goetz, Rolf (2012): Kanarische Inseln. Köln, S.47

²⁰ Vgl. Goetz, Rolf (2012) S. 47

²¹ Vgl. Berghahn, Eyke (2013): Kanarische Inseln. Wander- & Bike-Taschenführer, Westerstede

Telde'. Mit seiner Größe ist er der höchste Berg Spaniens und ein Highlight für jeden Touristen.²²

3.2 Beherbergung und Gastronomie

Im Kapitel Beherbergung und Gastronomie wird zum einen auf das Beherbergungsangebot eingegangen, welches Hotellerie und die Parahotellerie beinhaltet, und zum anderen wird auf das Gastronomieangebot eingegangen. Dies wird jeweils für alle sieben Inseln durchgeführt. Wenn man das zurückliegende Jahr 2016 betrachtet, haben hier 4.885.901 Touristen die Insel besucht, wovon 670.472 Deutsche waren.²³ Die Gesamtbesucherzahl aller Touristen der kanarischen Inseln des Jahres 2016 wird von dem Institut 'Turismo de Canarias' mit 13.114.359 Gästen angegeben. Somit waren im Jahr 2016 37,25 % der Gesamtbesucher der kanarischen Inseln auf Teneriffa.²⁴ Was die Beherbergung betrifft, wird zwischen Hotellerie und Parahotellerie unterschieden. „Die Parahotellerie stellt die funktionale Ganzheit der Einrichtungen dar, die ergänzend zur traditionellen Hotellerie v.a. den Bedarf nach Beherbergungsleistungen decken.“²⁵ Die Hotellerie hingegen „ist das Kernstück des Beherbergungsgewerbes, auch traditionelle oder klassische Hotellerie genannt. Sie stellt die funktionale Ganzheit der Einrichtungen dar, die den komplexen Bedarf von Touristen nach Beherbergungs-, Bewirtungs- und Komplementärleistungen während ihres Aufenthalts am Tourismusort gegen Entgelt decken.“²⁶

²² Vgl. Goetz, Rolf (2012) S. 58

²³ Vgl. Turismo de Canarias, Oferta Alojativa de Tenerife, Serie historica (2010-2016), in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf (Zugriff am 03.06.2017)

²⁴ Vgl. Turismo de Canarias, llegadas de pasajeros en vuelto directo, Enero - Diciembre 2016 in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/02/Promotur_AENA_diciembre-2016.pdf (Zugriff am 03.06.2017)

²⁵ Vgl. Gablers Wirtschaftslexikon: Parahotellerie. Definition, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/parahotellerie.html> (Zugriff am 03.06.2017)

²⁶ Vgl. Gablers Wirtschaftslexikon: Hotellerie. Definition, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/hotellerie.html> (Zugriff am 03.06.2017)

Wenn man den Zeitraum zwischen 2010 und 2016 betrachtet, kann man auf der folgenden Abbildung erkennen, dass im Jahr 2014 in der Hotellerie die Bettenanzahl mit 89.754 auf dem Höchststand war. Dennoch sind die jährlichen Schwankungen des Bettenangebots auf Teneriffa nur minimal. In den letzten 6 Jahren wurden demnach im Schnitt ca. 36% aller kanarischen Hotelbetten auf Teneriffa angeboten. Das höchste Angebot an Hotelzimmern gibt es im Ort Adeje, welcher im Südwesten der Insel liegt und in unmittelbarer Nähe zu den Haupt Urlaubsregionen Los Cristianos und Las Americas gelegen ist. Die wenigsten Hotelzimmer offeriert hingegen die Inselhauptstadt, Santa Cruz de Tenerife.²⁷ Die Stadt ist vom Hoteltourismus weitestgehend unberührt. Die meisten Touristen besuchen die Inselhauptstadt nur als Tagesausflug und wohnen in den südlichen Ferienregionen.²⁸

Plazas alojativas hoteleras en Tenerife

Año	ADEJE	ARONA (Los Cristianos, Playa de las Américas)	PUERTO DE LA CRUZ	SANTA CRUZ DE TENERIFE	SANTIAGO DEL TEIDE	RESTO	TENERIFE	PESO EN CANARIAS
2010	35.369	17.797	17.480	2.691	3.593	9.286	86.216	36,5%
2011	35.289	17.966	17.297	2.346	3.573	10.692	87.162	36,6%
2012	35.569	17.351	17.192	2.664	3.493	10.696	86.965	36,6%
2013	36.437	17.888	17.182	2.700	3.613	10.738	88.558	36,7%
2014	37.212	18.161	17.336	2.693	3.613	10.740	89.754	36,6%
2015	35.740	19.601	15.779	2.695	3.613	10.307	87.736	35,9%
2016	35.473	19.764	15.425	2.722	3.613	10.274	87.270	35,4%

Abbildung 2: Angebot an Hotelbetten auf Teneriffa von 2010 bis 2016²⁹

²⁷ Vgl. Turismo de Canarias, Oferta Alojativa de Tenerife, Serie historica (2010-2016), in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf (Zugriff am 03.06.2017)

²⁸ Vgl. Berghahn, Eyke (2013) S. 116 f.

²⁹ Vgl. Turismo de Caanrias. Oferta alojativa de Tenerife. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

Anhand der nächsten Statistik des kanarischen Tourismusverbands kann man erkennen, dass Touristen auf Teneriffa weniger Parahotellerie in Anspruch nehmen. Das größte Angebot gab es hier 2012 mit 53.174 Betten. In den letzten 4 Jahren hat das Angebot jedoch nachgelassen. Die höchste Nachfrage an Ferienhäusern bzw. Selbstunterkünften liegt hier im Ort Arona vor, welcher sich ebenfalls, wie Adeje, im In-selsüden befindet.³⁰

Plazas alojativas extrahoteleras en Tenerife

Año	ADEJE	ARONA (Los Cristianos, Playa de las Américas)	PUERTO DE LA CRUZ	GRANADILLA DE ABONA	SANTIAGO DEL TEIDE	RESTO	TENERIFE	PESO EN CANARIAS
2010	14.960	22.373	6.916	276	3.609	3.781	51.915	26,5%
2011	15.613	22.287	6.463	276	3.646	3.705	51.989	26,9%
2012	15.765	23.376	6.488	276	3.675	3.594	53.174	27,3%
2013	15.480	22.998	6.063	276	3.675	3.533	52.025	27,8%
2014	15.242	22.625	5.895	276	3.675	3.515	51.227	28,4%
2015	15.135	22.242	5.659	276	3.675	3.081	50.068	29,1%
2016	14.677	22.269	5.762	276	3.675	2.966	49.625	29,3%

Abbildung 3: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Teneriffa von 2010 bis 2016³¹

³⁰ Vgl. Turismo de Canarias, Oferta Alojativa de Tenerife, Serie historica (2010-2016), in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf

³¹ Vgl. Turismo de Caanrias. Oferta alojativa de Tenerife. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

Nachfolgend ist noch einmal grafisch veranschaulicht, dass es seit 2010 keine auffälligen Schwankungen gab, sondern ein konstantes Angebot an Hotellerie und Parahotellerie. Lediglich im Jahre 2015 und 2016 ist das Angebot an Hotelverfügbarkeiten in Arona leicht angestiegen und in Puerto de la Cruz leicht gesunken.

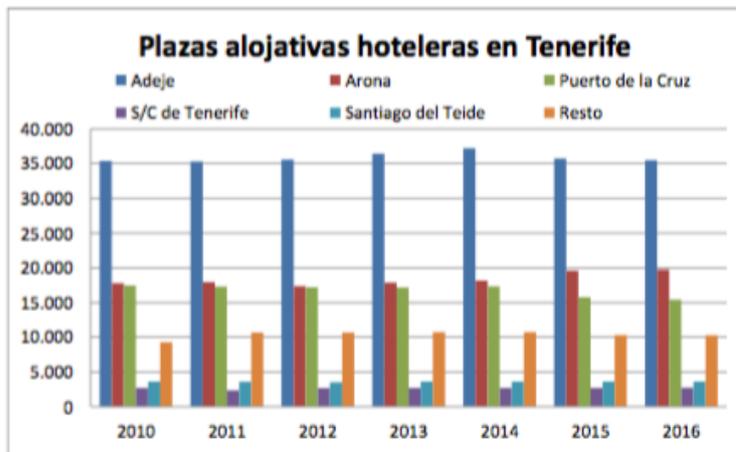


Abbildung 4: Grafische Darstellung der Hotelbetten auf Teneriffa im Zeitraum 2010 bis 2016³²

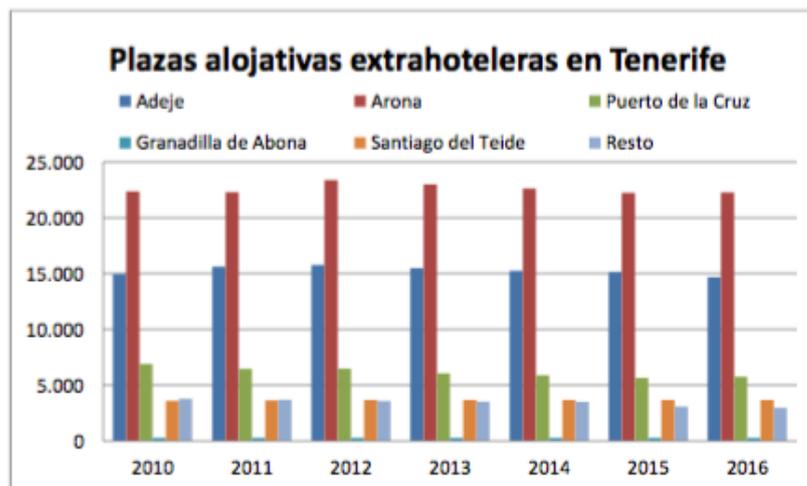


Abbildung 5: Grafische Darstellung der Betten in der Parahotellerie auf Teneriffa im Zeitraum 2010 bis 2016³³

³² Vgl. Turismo de Canarias, Oferta Alojativa de Tenerife, Serie historica (2010-2016), in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf

Auch die gastronomischen Einrichtungen sollen in diesem Kapitel aufgeführt werden. In der folgenden Tabelle, welche in Anlehnung an die Übersicht von Turismo de Canarias angefertigt wurde, werden die Gemeinden auf Teneriffa mit den sechs wesentlichen Gastronomiebetrieben aufgelistet. Dazu zählen Restaurants sowie Cafes und Bars. Weil Cafes und Bars in der Statistik von Turismo de Canarias zusammen erfasst worden sind, wird dies in der folgenden Tabelle sowie in den folgenden Tabellen für die anderen Inseln auch so aufgelistet. Bei Betrachtung der Tabelle fällt auf, dass in den südlichen Regionen, in der Hauptstadt sowie in Regionen die für den Tourismus attraktiv sind, die meisten Cafes und Bars vorhanden sind. Die meisten Gastronomiebetriebe gibt es in Arona, gefolgt von der Hauptstadt Santa Cruz und San Cristobal de la Laguna. Weiterhin verfügt die touristische Region von Adeje, welche im Süden der Insel liegt, über ein großes Gastronomieangebot. Die Gemeinden Orotava, und Granadilla de Abona bieten etwa die Hälfte an Gastronomiebetrieben an, sind aber ebenfalls touristische Regionen der Insel.

Gastronomiebetriebe auf der Insel Teneriffa

Ort	Restaurants	Cafes und Bars	Gastronomiebetriebe gesamt
Santa Cruz De Tenerife	403	1333	1736
Arona	825	1275	2100
San Cristóbal De La Laguna	332	1161	1493
Adeje	597	725	1322
Orotava (La)	309	301	610

³³ Vgl. Turismo de Canarias, Oferta Alojativa de Tenerife, Serie historica (2010-2016), in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf

Granadilla De Abona	167	287	454
----------------------------	-----	-----	------------

Tabelle 1: Gastronomiebetriebe auf Teneriffa³⁴

3.3 Touristische Infrastruktur

Im Folgenden wird auf die Infrastruktur eingegangen. Infrastruktur ist „die Grundausstattung einer Volkswirtschaft [...] mit Einrichtungen, die zum volkswirtschaftlichen Kapitalstock gerechnet werden können, welche aber für die private Wirtschaftstätigkeit den Charakter von Vorleistungen haben“.³⁵

Teneriffa ist über zwei Flughäfen erreichbar. Teneriffa Nord (Los Rodeos) und Teneriffa Süd (Reina Sofia), wobei der Flughafen im Süden von der Mehrzahl der Urlauber in Anspruch genommen wird. Teneriffa Nord wird hauptsächlich für den Inlandsflugverkehr genutzt, bzw. für den Flugverkehr innerhalb der Kanarischen Inseln.³⁶ Man findet auf Teneriffa ein breit gefächertes Angebot an Freizeitmöglichkeiten sowie eine ausgebaute Infrastruktur. Teneriffa verfügt über 9 Golfplätze, wovon sich die meisten im Südwesten zwischen der Costa del Silencio und Playa de San Juan befinden. Aber auch im westlichen Teil der Insel sowie im Nordosten gibt es Golfplätze.³⁷

Auch an Einkaufsmöglichkeiten mangelt es auf Teneriffa nicht. Von Wochenmärkten, wie dem 'Mercado de Nuestra Señora de Africa', bis hin zu Shoppingmalls oder Einkaufszentren wie dem ‚Tres de Mayo‘ in Santa Cruz hat die Insel einiges zu bieten.³⁸

³⁴ Vgl. Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung in Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

³⁵ Gabler Wirtschaftslexikon. Infrastruktur. Definition, in: <http://wirtschaftslexiko.Fn.gabler.de/Definition/infrastruktur.html> (Zugriff am 29.04.2017)

³⁶ Vgl. A-Z Teneriffa. Flughäfen auf Teneriffa, in: <http://www.a-z-teneriffa.de/teneriffa-flughafen.php> (Zugriff am 29.04.2016)

³⁷ Vgl. Golf Teneriffa. Übersichtskarte Golfplätze Teneriffa, in: <http://www.teneriffa-golfplaetze.de/uebersichtskarte-Teneriffa/4324.html> (Zugriff am 29.04.2017)

³⁸ Vgl. City Sam: Mercado de Nuestra Señora de Africa, Teneriffa, in: <http://www.teneriffa.citysam.de/afrikanischer-markt.htm> (Zugriff am 29.04.2017)

Auch das Nachtleben bleibt auf Teneriffa nicht aus. Die Partymeile der Insel befindet sich im Süden entlang der Promenade von Playa de las Americas. Hier findet man auch die beste Infrastruktur auf der gesamten Insel, was auf den regen Tourismus zurückzuführen ist. Wer sich für die Geschichte der Insel interessiert und gerne Museen besuchen möchte, findet auf Teneriffa verschiedenste Möglichkeiten dies zu tun.³⁹

³⁹ Vgl. Ferien auf Teneriffa. Besondere Tips, in: <http://www.ferien-auf-teneriffa.net/museen-auf-teneriffa-r45.html> (Zugriff am 01.06.2013)

4 Lanzarote

4.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel

Lanzarote – die vulkanische Schönheit für stille Genießer. Die Insel fällt vor allem durch seine vulkanische Oberfläche auf. Mit seinen 752 km² Fläche ist sie die viertgrößte Insel. Sie hat 192.000 Einwohner, wovon 25% ursprünglich nicht von der Insel stammen. Lanzarote liegt 115 km westlich von Marokko, die Inselhauptstadt ist Arrecife.⁴⁰ Lanzarote bietet besonders viel für Kulturliebhaber. Feuer, Wasser und Luft bestimmen die Kunst, welche auf Lanzarote nicht zu übersehen ist. Besonders geprägt hat die Insel der Künstler Cesar Manrique, welcher bis zu seinem Tod 1992 die Insel zu dem gemacht hat, was sie heute ist. Er hat sich dafür eingesetzt, dass hier die Natur in das Leben einfließt und die Insel weitestgehend vom Massentourismus verschont bleibt.⁴¹ Was auf dieser Insel auffällt, ist die Einheitlichkeit der Häuser, alles ist in weiß gehalten und von den s.g. Touristenhochburgen bleibt die Insel verschont.⁴² Lanzarote bietet eine nicht ganz so hohe Anzahl an weißen Sandstränden und verschiedenen Vegetationen wie beispielsweise Gran Canaria oder Teneriffa, dafür aber eine Landschaft aus Lavagestein und Vulkanen, was der Insel ihre Einzigartigkeit verleiht. Im Timanfaya Nationalpark findet man zahlreiche dieser Vulkane und die größte Vulkanulisse der Insel.⁴³ Eine weitere Besonderheit der Insel ist der ‚Mirador del Rio‘, welcher ein Aussichtspunkt zur Schwesterinsel La Graciosa ist. Dieser wurde ebenfalls von Cesar Manrique gebaut und liegt im Norden der Insel.⁴⁴

⁴⁰ Vgl. Reisenegger, Veronica (2012): Lanzarote, 2. Auflage, Ostfildern S. 42 f.

⁴¹ Vgl. Reisenegger, Veronica 2012 S. 70

⁴² Vgl. Reisenegger, Veronica 2012 S. 8

⁴³ Vgl. Goetz, Rolf (2012): Kanarische Inseln. Köln, S.132

⁴⁴ Vgl. Müssig, Jochen (2016): Kanarische Inseln. Sonne, Sand, Spaß; Ostfildern, S. 19, S. 68

4.2 Beherbergung und Gastronomie

Im Jahr 2016 waren 2.328.674 der 13.114.359 Kanaren Besucher auf Lanzarote. Davon waren 298.196 Deutsche Touristen.⁴⁵ Wie man auf der folgenden Abbildung erkennen kann, überwiegen hier die Unterkünfte in der Hotellerie. Seit 2010 hat die Anzahl der Betten stets zugenommen und lag 2016 bei 41.882 Betten. Im vergangenen Jahr machten die Hotelbetten auf Lanzarote 17% aller kanarischen Betten aus.

Plazas alojativas hoteleras en Lanzarote

Año	ARRECIFE	TEGUISE	TÍAS	YAIZA	RESTO	LANZAROTE	PESO EN CANARIAS
2010	1.007	7.680	8.785	18.021	1.712	37.205	15,8%
2011	1.082	7.718	8.859	17.402	1.711	36.772	15,5%
2012	1.082	7.883	8.913	17.364	1.711	36.953	15,5%
2013	1.082	8.499	9.145	17.423	1.712	37.861	15,7%
2014	1.082	8.897	9.367	17.821	1.712	38.879	15,9%
2015	1.083	10.388	10.100	17.864	1.892	41.327	16,9%
2016	1.084	10.665	10.256	17.985	1.892	41.882	17,0%

Abbildung 6: Angebot an Hotelbetten auf Lanzarote von 2010 bis 2016⁴⁶

In der Parahotellerie verfügte die Insel 2016 über 30.144 Betten. Die meisten Hotels befinden sich in den touristischen Regionen Yaiza, gefolgt von den Orten Teguisse so-

⁴⁵ Vgl. Turismo de Canarias. Perfil de turistas que visita Lanzarote. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/06/Promotur_Lanzarote_2016.pdf (Zugriff am 02.06.2017)

⁴⁶ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Lanzarote. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Lanzarote.pdf (Zugriff am 02.06.2017)

wie Tias. Die wenigsten Übernachtungsmöglichkeiten findet man in der Hauptstadt Arrecife. In der Parahotellerie waren 2016 genau 30.144 Betten verfügbar, was 17,8% aller Unterkünfte auf den Kanaren ausmachte. Den bisherigen Höchststand verzeichnete das Jahr 2012 mit 37.089 Betten. Hier findet man das größte Angebot in Tias, gefolgt von Teguisse und Yaiza. In der Inselhauptstadt Arrecife werden keine Unterkünfte angegeben.⁴⁷

Plazas alojativas extrahoteleras en Lanzarote

Año	ARRECIFE	TEGUISE	TÍAS	YAIZA	RESTO	LANZAROTE	PESO EN CANARIAS
2010	--	10.051	21.788	4.618	415	36.872	18,9%
2011	--	9.439	21.770	5.063	415	36.686	19,0%
2012	--	9.099	22.241	5.330	419	37.089	19,1%
2013	--	8.678	21.797	4.943	415	35.834	19,2%
2014	--	7.946	20.228	4.179	415	32.768	18,2%
2015	--	6.737	19.094	4.230	415	30.476	17,7%
2016	--	6.856	19.142	3.767	379	30.144	17,8%

Abbildung 7: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Lanzarote von 2010 bis 2016⁴⁸

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass auf der Insel Lanzarote aktuell kein großer Angebotsunterschied zwischen Hotellerie und Parahotellerie existiert. Auf den folgenden Grafiken ist zu erkennen, dass in der Hotellerie zwischen 2010 und 2013 die Angebotspalette in Yaiza zwischenzeitlich leicht gesunken ist, danach jedoch wieder angestiegen ist. In der Gemeinde Tias ist ab 2014 ein leichter Anstieg zu erkennen, das Gleiche gilt für Teguisse ab 2013.

⁴⁷ Vgl. Turismo de Canarias http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Lanzarote.pdf

⁴⁸ Vgl. Turismo de Canarias LINK

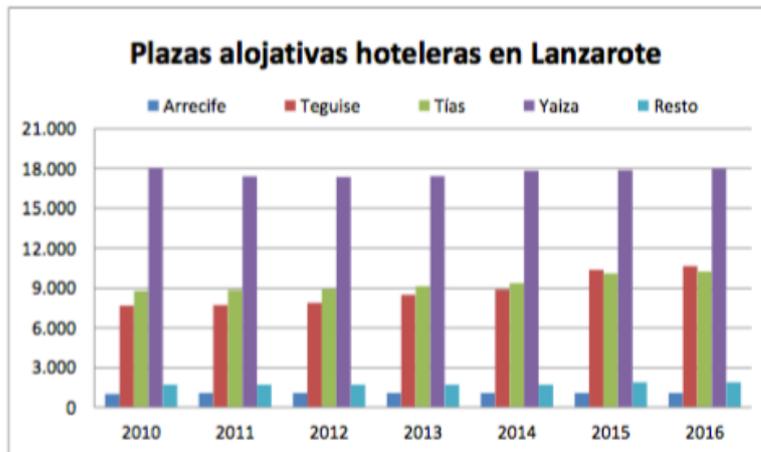


Abbildung 8: Grafische Darstellung der Hotelbetten auf Lanzarote von 2010-2016⁴⁹

Die Parahotellerie weist einen Angebotsabfall in Tías ab 2014 vor, das gleiche gilt für Teguisse und in Yaiza gab es im Jahr 2014 das höchste Angebot.

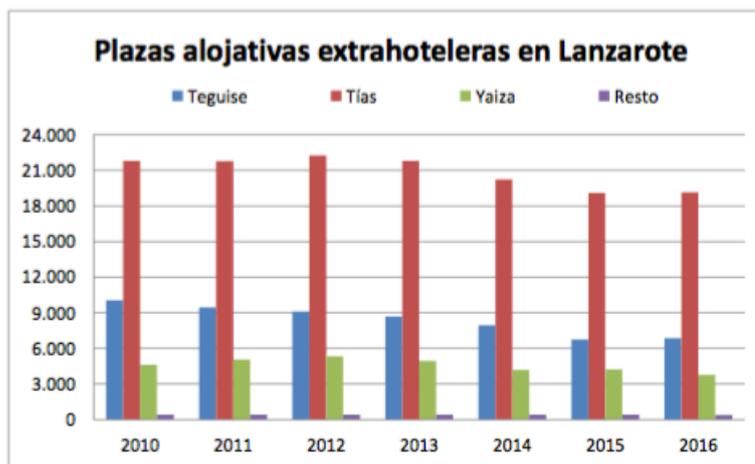


Abbildung 9: Grafische Darstellung an Betten in der Parahotellerie auf Lanzarote von 2010-2016⁵⁰

⁴⁹ Vgl. Gobierno de Canarias http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Lanzarote.pdf

⁵⁰ Vgl. Gobierno de Canarias http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Lanzarote.pdf

Für die Insel Lanzarote wurde ebenfalls eine Tabelle angefertigt, welche die Angebotspalette an gastronomischen Einrichtungen darstellt. Da die Insel kleiner als beispielsweise Teneriffa ist, weniger besiedelte Fläche hat und daher auch weniger Gastronomie offeriert, werden hier alle Gemeinden der Insel aufgelistet. Ganz besonders fällt auf, dass es die mit Abstand meiste Gastronomie in der Gemeinde Tias gibt. Sie liegt im Südosten der Insel bei Puerto del Carmen, welches die größte Touristenregion der Insel darstellt. Außerdem verfügt die Inselhauptstadt Arrecife über ein großes gastronomisches Angebot. Auffällig ist hierbei, dass es in Arrecife aber kaum Unterkünfte gibt. Die auffällig große Differenz zwischen Gastronomieangeboten und dem Angebot an Unterkünften in Arrecife wird damit erklärt, dass das große Gastronomieangebot für Einheimische der Stadt und für Touristen, die oftmals nur Tagesausflüge in die Stadt unternehmen, vorgesehen ist. Weiterhin bietet die touristische Region Teguisse mit 528 Gastronomiebetrieben eine große Bandbreite, gefolgt von Yaiza und San Bartolome. Das kleinste Angebot gibt es in Haria.

Gastronomiebetriebe auf der Insel Lanzarote

Ort	Restaurants	Cafes und Bars	Gastronomiebetriebe gesamt
Tias	416	598	1.430
Teguisse	204	314	528
Yaiza	170	195	365
Arrecife	87	494	581
San Bartolome	46	108	154

Haria	43	52	95
--------------	----	----	-----------

Abbildung 2: Angebot an Gastronomiebetrieben auf Lanzarote⁵¹

4.3 Touristische Infrastruktur

Lanzarote verfügt über einen internationalen Flughafen (ACE), welcher sich südöstlich der Insel bei Arrecife befindet. Die Insel bietet außerdem diverse Häfen von wo aus Fährverbindungen auf die Nachbarinseln starten. Puerto de Arrecife ist der Seehafen der Stadt und der wichtigste Ort, um Güter und Waren zu empfangen und zu verschiffen. Außerdem fahren von hier aus Fähren nach Gran Canaria und Teneriffa. Vom südlich gelegenen Hafen Playa Blanca fahren täglich mehrere Fähren nach Fuerteventura. Die Insel verfügt über ein ausgebautes Straßennetz, welches Autofahrern ermöglicht alle Gegenden der Insel problemlos zu erreichen. Auf der gesamten Insel gibt es eine Schnellstraße, die von Playa Blanca im Süden bis ins Landesinnere nach Yaiza führt. Auf der Insel gibt es nur eine Autobahn. Diese verläuft zwischen dem Flughafen ACE und Arrecife.⁵²

Auf Lanzarote gibt es zwei Golfplätze. Einer befindet sich in Costa Teguise, der andere bei Puerto del Carmen. Das Touristenzentrum Puerto del Carmen bietet ein umfangreiches Nachtleben sowie Einkaufsmöglichkeiten mit Läden und Einkaufszentren.⁵³ Auch Museen wie die „Fundación César Manrique-Stiftung“, welche das ehemalige Wohnhaus des Künstlers war, bieten kulturelle Eindrücke auf der Insel.⁵⁴

⁵¹ Vgl. Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

⁵² Vgl. Geqotravel Lanzarote <http://lanzarote.gequo-travel.de/lanzarote/die-insel/infrastruktur.html> (Zugriff am 31.05.2017)

⁵³ Vgl. Müssig, Jochen (2016): Kanarische Inseln. Sonne, Sand, Spaß; Ostfildern, S. 69

⁵⁴ Vgl. Fundacion Cesar Manrique: Das Vulkanhaus, Stiftung Cesar Manrique. Tahiche in: <http://fcmanrique.org/inicio/?lang=de> (Zugriff am 31.05.2016)

5 Gran Canaria

5.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel

Gran Canaria ist mit 1560 Quadratkilometern die drittgrößte Insel der Kanaren und gilt als die Vielfältigste. Die Hauptstadt ist Las Palmas de Gran Canaria und liegt im Norden der Insel. Gran Canaria hat 847830 Einwohner. Sie ist bekannt für ihre diversen Vegetationen und Naturszenarien. Daher wird sie auch oft als „Miniatürkонтinent“ bezeichnet. Im Norden der Insel ist es kühler und es fällt deutlich mehr Regen. Daher findet man dort viel Waldgebiete und Grün. Im Inneren der Insel trifft man auf hügelige Berglandschaften die so hoch sind, dass es im Winter zu Schneefall kommen kann. 2005 wurden Teile des Inselinneren von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt.⁵⁵ Der Süden hingegen ist viel trockener und teilweise wüstenähnlich.⁵⁶ Dazu zählt beispielsweise die bekannte 400 Hektar große Dünenlandschaft „Dunas de Maspalomas“, welche das Wahrzeichen der Insel ist. Die touristischen Regionen der Insel befinden sich im südlichen sowie im südwestlichen Teil. Im Süden befindet sich der 6 km lange Playa del Ingles, welcher von San Augustin bis nach Melorneras zum Leuchtturm verläuft. Weiterhin gehört das an der Südwestküste gelegene Costa Mogan zu einem der Hauptferienorte.⁵⁷

⁵⁵ Vgl. Goetz (2012): S. 96

⁵⁶ Vgl. Reiseführer Gran Canaria: Gran Canaria entdecken, in: <http://www.reisefuehrer-grancanaria.com> (Zugriff am 31.05.2017)

⁵⁷ Vgl. Goetz (2012): S. 96

5.2 Beherbergung und Gastronomie

Gran Canaria hatte im vergangenen Jahr 3.654.806 Inselbesucher. Davon waren mit 846.822 die meisten Touristen aus Deutschland.⁵⁸

Wie die Abbildung zeigt, ist auf Gran Canaria die Anzahl an Betten in der Hotellerie in den letzten 6 Jahren um 6,6% angestiegen. 2016 liegt sie bei 65.476 Betten. Es besteht daher aktuell eine erhöhte Nachfrage in der Hotellerie. Das weitaus größte Angebot an Unterkünften gibt es im Inself Süden in der Gemeinde San Bartolome de Tirajana. Hierzu gehören die touristischsten Orte der Insel wie beispielsweise Playa del Ingles, Meloneras und San Augustin. Das zweitgrößte Angebot findet man in Mogan, gefolgt von der Inselhauptstadt Las Palmas.

Plazas alojativas hoteleras en Gran Canaria

Año	MOGÁN	LAS PALMAS DE GRAN CANARIA	SAN BARTOLOMÉ DE TIRAJANA (Maspalomas, San Agustín, Playa del Inglés)	RESTO	GRAN CANARIA	PESO EN CANARIAS
2010	13.507	6.096	41.077	726	61.406	26,0%
2011	14.628	5.997	40.911	823	62.359	26,2%
2012	15.079	6.081	40.827	820	62.807	26,4%
2013	15.088	6.111	40.485	964	62.647	26,0%
2014	15.416	6.171	41.113	1.017	63.717	26,0%
2015	16.752	6.123	41.361	997	65.233	26,7%
2016	16.747	6.087	41.688	954	65.476	26,6%

Abbildung 10: Angebot an Hotelbetten auf Gran Canaria von 2010 bis 2016⁵⁹

⁵⁸ Vgl. Turismo de Canarias. Perfil de turista que visita Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/06/Promotur_Gran_Canaria_2016.pdf (Zugriff am 17.06.2017)

⁵⁹ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 29.05.2016)

In der Parahotellerie verfügt Gran Canaria im Jahr 2016 über 65.441 Betten. Seit 2010 ist ein Rückgang von 13% erkennbar.

Plazas alojativas extrahoteleras en Gran Canaria

Año	MOGÁN	LAS PALMAS DE GRAN CANARIA	SAN BARTOLOMÉ DE TIRAJANA (Maspalomas, San Agustín, Playa del Inglés)	RESTO	GRAN CANARIA	PESO EN CANARIAS
2010	17.557	1.345	56.358	0	75.260	38,5%
2011	17.305	1.345	54.221	0	72.871	37,7%
2012	17.444	1.353	53.726	0	72.523	37,3%
2013	16.916	1.338	51.435	0	69.689	37,3%
2014	16.562	1.300	50.527	0	68.389	37,9%
2015	17.123	1.321	48.172	0	66.615	38,7%
2016	17.489	1.342	46.609	1	65.441	38,6%

Abbildung 11: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Gran Canaria von 2010 bis 2016⁶⁰

Wie man der nächsten Grafik entnehmen kann, hat lediglich das Angebot an Hotelunterkünften in Mogán seit 2014 leicht zugenommen. In der Parahotellerie ist in San Bartolome de Tirajana ein Angebotsnachlass seit 2011 zu erkennen.⁶¹

⁶⁰ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 29.05.2016)

⁶¹ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 29.05.2016)

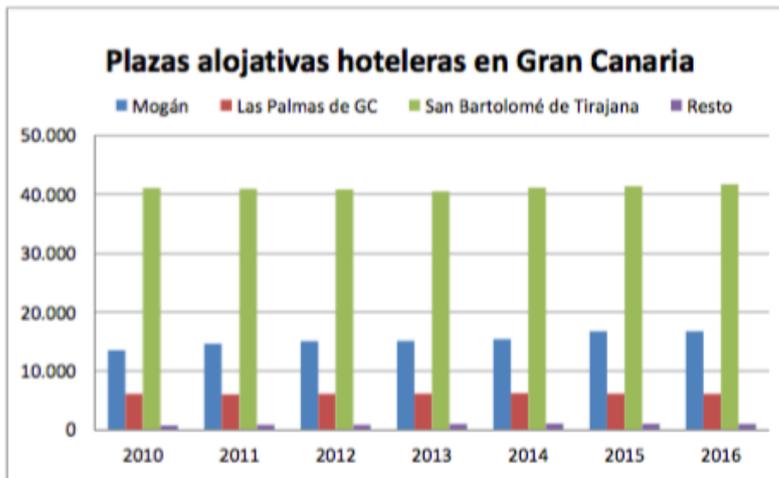


Abbildung 12: Angebot an Hotelbetten auf Gran Canaria von 2010-2016⁶²

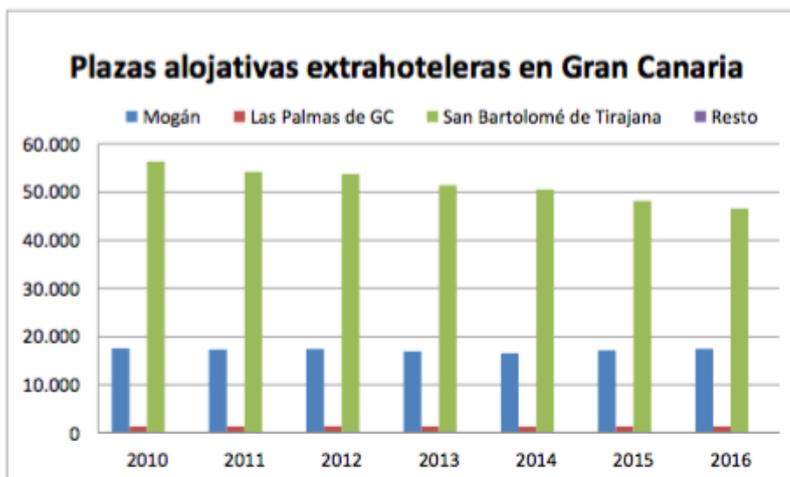


Abbildung 13: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Gran Canaria von 2010-2016⁶³

⁶² Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 29.05.2017)

⁶³ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 29.05.2017)

Hinsichtlich der Gastronomie kann man auf der folgenden Übersicht erkennen, dass es die meisten Gastronomiebetriebe in der Inselhauptstadt Las Palmas gibt. Dies kann auf die hohe Einwohnerzahl von 383.000 Einwohnern zurückgeführt werden. Das zweitgrößte Angebot bietet die Gemeinde San Bartolome de Tirajana, welche im Süden der Insel liegt und die meisten Touristen beherbergt. Darüber hinaus bietet die touristische Region Mogan die drittgrößte Anzahl an Gastronomiebetrieben, gefolgt von Telde, Santa Lucia de Tirajana, Agüime..⁶⁴

Gastronomiebetriebe auf der Insel Gran Canaria

Ort	Restaurants	Cafes und Bars	Gastronomiebetriebe gesamt
Las Palmas De Gran Canaria	481	1327	1808
San Bartolomé De Tirajana	436	746	1182
Mogan	298	263	561
Telde	84	286	370
Santa Lucía De Tirajana	58	225	283
Agüimes	39	93	132

Tabelle 3 : Gastronomiebetriebe auf Gran Canaria⁶⁵

⁶⁴ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 29.05.2016)

⁶⁵ Vgl. Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

5.3 Touristische Infrastruktur

Auf Gran Canaria gibt es einen internationalen Flughafen, den Aeropuerto de Gran Canaria. Dieser befindet sich auf der Ostseite der Insel und ist ungefähr 25 km von der Inselhauptstadt Las Palmas entfernt. In Europa zählt er zu den 25 wichtigsten Flughäfen. Auf der Weltrangliste liegt er unter den Top 100. Der industrielle Hafen Puerto de la Luz ist ein wichtiges Standbein für den industriellen Import und Export. Er ist der viertgrößte Hafen Spaniens. Mehr als 100.000 legen hier jährlich an. Weiterhin ermöglichen Autofähren sowie Personenfähren mehrmals täglich eine Verbindung zum spanischen Festland sowie zu den anderen Kanarischen Inseln. Gran Canaria verfügt über ein gut ausgebautes Straßennetz, welches fast alle Orte der Insel miteinander verbindet. Weiterhin gibt es ein großes Busnetz welches ebenso viele Orte Insel anfährt.⁶⁶

Weiterhin bietet die Insel zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, dazu zählen Shoppingmalls, Märkte sowie Einkaufsstraßen. Außerdem findet man auf der Insel acht Golfplätze, welche man im Norden sowie im Süden der Insel findet.⁶⁷

⁶⁶ Vgl. Gequotravel Gran Canaria: Infrastruktur, in: <http://gran-canaria.gequo-travel.de/gran-canaria/die-insel/infrastruktur.html> (Zugriff am 29.05.2017)

⁶⁷ Vgl. Alina Schwanke: Eigene Beobachtungen (2016)

6 Fuerteventura

6.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Insel

Fuerteventura ist mit 20 Millionen Jahren die älteste der Kanaren-Inseln und mit einer Fläche von 1.660 km² die zweitgrößte. Sie liegt nur 100 Kilometer entfernt von Afrika und ist Afrika so nahe wie keine andere der sieben Inseln. Die Insel hat 100.000 Einwohner, wovon ein Drittel in der Inselhauptstadt Puerto de Rosario lebt. Diese liegt an der Ostküste der Insel. Im Norden findet man den Nationalpark Dunas de Corralejo, welcher ein weites Dünengebiet ist und zu den attraktivsten Orten der Kanaren zählt.⁶⁸ Die Strände, die hierzu zählen, sind genauso wie die weißen Sandstrände auf der Halbinsel Jandia die Weißesten und Feinsten der Insel. Hier findet man auch den meisten Tourismus auf der Insel.⁶⁹ Weiterhin bietet Fuerteventura optimale Voraussetzungen für den Wassersport. „Der Wind macht's: zum Kiten ist Fuerteventura am besten.“⁷⁰ In Gegenden wie dem Playa de Sotavento finden jährlich die Weltmeisterschaften im Wind und Kitesurfen statt.⁷¹ Fuerteventura besitzt, genau wie Lanzarote, eine Schwesterinsel. Die Insel Lobos liegt nördlich Fuerteventuras und ist zwei Kilometer von Corralejo entfernt. Sie wird von dem s.g. Meeresarm El Rio von Fuerteventura getrennt.⁷²

⁶⁸ Vgl. Müssig (2016) S. 83 ff.

⁶⁹ Vgl. Lipps, Susanne (2013): Fuerteventura, München S.8

⁷⁰ Benno Wienand, Kite,-Windsurf und Segellehrer im Club Aldiana Fuerteventura Müssig (2016) S. 79

⁷¹ Vgl. Müssig (2016) S. 84

⁷² Vgl. Lipps (2013) S. 136

6.2 Beherbergung und Gastronomie

Fuerteventura hatte im letzten Jahr 1.914.107 Inselbesucher wovon 784.700 Deutsche waren. Das sind 41% aller Fuerteventura Besucher.⁷³

Wie man auf der folgenden Abbildung erkennen kann, verzeichnet die Hotellerie innerhalb der letzten 6 Jahre ein Anstieg von 1,3%. Im Jahr 2010 gab es 44.636 Hotelbetten und heute liegt die Anzahl bei 45.224. Das größte Angebot gab es im Jahr 2014. Das Hotelbetten Angebot auf Fuerteventura machte im vergangenen Jahr 18,3% der Betten auf allen kanarischen Inseln aus.

Plazas alojativas hoteleras en Fuerteventura

Año	ANTIGUA	LA OLIVA (Corralejo, El Cotillo)	PÁJARA (Costa Calma, Jandía, Playa de Sotavento, Morro Jable)	PUERTO DEL ROSARIO (Playa Blanca)	RESTO	FUERTEVENTURA	PESO EN CANARIAS
2010	5.587	7.073	29.437	332	2.208	44.636	18,9%
2011	5.587	7.466	30.250	332	1.450	45.084	19,0%
2012	5.587	7.375	29.920	332	1.298	44.512	18,7%
2013	6.352	7.195	30.314	247	1.298	45.407	18,8%
2014	7.011	8.141	29.815	223	1.295	46.485	19,0%
2015	6.938	8.035	27.492	222	1.294	43.981	18,0%
2016	6.769	8.813	28.126	222	1.294	45.224	18,3%

Abbildung 14: Angebot an Hotelbetten auf Fuerteventura von 2010 bis 2016⁷⁴

⁷³ Vgl. Turismo de Canarias. Perfil de turista que visita Fuerteventura. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Fuerteventura_2016.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

⁷⁴ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Fuerteventura Serie historica 2010-2016. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Fuerteventura.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

In der Parahotellerie kann man anhand der folgenden Abbildung sehen, dass hier ein starker Angebotsrückgang vorliegt. 2010 waren es 23.461 Betten und heute sind es nur noch 17.279 Betten. Der Rückgang liegt bei 26%. Im letzten Jahr betrug das Angebot in der Parahotellerie gerade mal 10,2% der Betten auf allen kanarischen Inseln.

Plazas alojativas extrahoteleras en Fuerteventura

Año	ANTIGUA	LA OLIVA (Corralejo, El Cotillo)	PÁJARA (Costa Calma, Jandía, Playa de Sotavento, Morro Jable)	PUERTO DEL ROSARIO (Playa Blanca)	RESTO	FUERTEVENTURA	PESO EN CANARIAS
2010	6.367	6.836	10.085	--	172	23.461	12,0%
2011	6.367	7.034	10.122	--	172	23.695	12,3%
2012	6.340	6.891	10.304	--	172	23.706	12,2%
2013	4.932	6.351	9.877	--	174	21.333	11,4%
2014	4.075	6.621	9.266	--	184	20.146	11,2%
2015	4.029	6.192	7.019	--	184	17.423	10,1%
2016	4.029	6.048	7.018	--	184	17.279	10,2%

Abbildung 15: Angebot an Betten in der Parahotellerie auf Fuerteventura von 2010 bis 2016⁷⁵

Das meiste Angebot an Unterkünften sowohl in der Hotellerie als auch in der Parahotellerie gibt es in der Gemeinde Pajara da hier, wie in 6.1 erläutert, der meiste Tourismus vorzufinden ist. Es folgen die Gemeinde La Oliva, Antigua und restliche Orte auf der Insel die hier nicht genannt worden sind. In der Hauptstadt Puerto del Rosario findet man das geringste Angebot auf der Insel.

Anhand der unten stehenden Grafik erkennt man, dass das es im Jahr 2015 einen geringen Rückgang an Hotelbetten auf der Insel gab, Das Angebot in Antigua ist seit 2013 leicht angestiegen. Das gleiche gilt für La Oliva ab 2014.

⁷⁵ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Fuerteventura Serie historica 2010-2016. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Fuerteventura.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

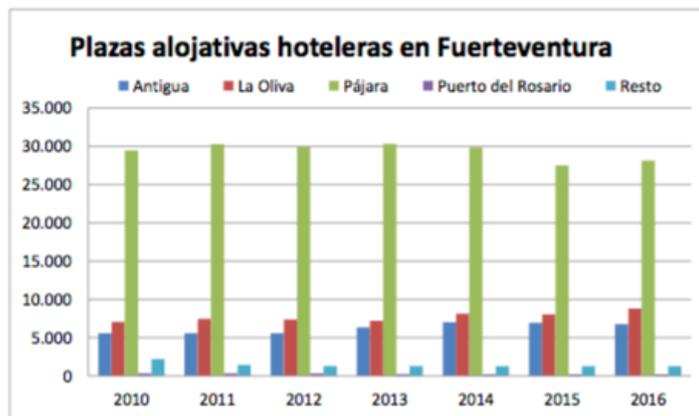


Abbildung 16: Grafische Darstellung des Angebots an Hotelbetten in den verschiedenen Regionen auf Fuerteventura⁷⁶

Im Bereich der Parahotellerie hat das Angebot an Betten in Pájara seit 2013 stets abgenommen. Das Gleiche gilt für Antigua ebenso seit 2013. Auch in La Oliva ist ein geringer Angebotsnachlass zu erkennen.

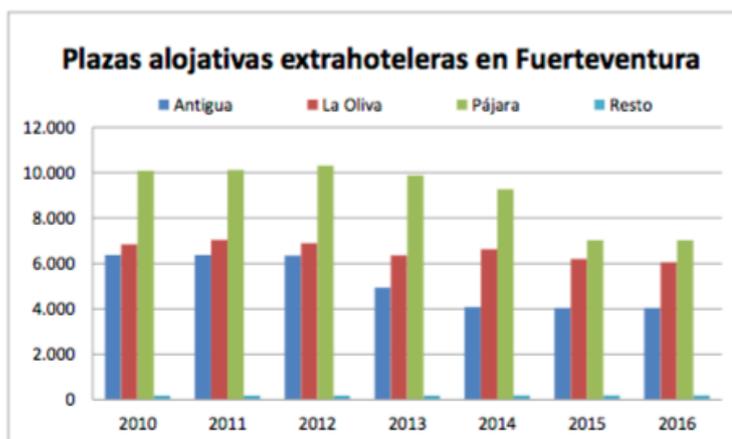


Abbildung 17: Grafische Darstellung des Angebots an Betten in der Parahotellerie in den verschiedenen Regionen auf Fuerteventura⁷⁷

⁷⁶ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Fuerteventura Serie historica 2010-2016. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Fuerteventura.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

Was die Gastronomie betrifft, findet man auf Fuerteventura bei weitem nicht so viele gastronomische Einrichtungen wie auf der großen Schwesterinsel Teneriffa, Gran Canaria oder auch Lanzarote. Das meiste Angebot gibt es in der Verwaltungshauptstadt la Oliva, welche den Ferienort Corralejo verwaltet.⁷⁸ Weiterhin hat Pájara die meisten Gastronomieeinrichtungen, was darauf hin zurückzuführen ist, dass zu der Gemeinde die Halbinsel Jandia gehört, welche ein weiterer Ferienort der Insel ist.⁷⁹ Gefolgt wird sie von der Hauptstadt Puerto de Rosario und Antigua, welcher ein weiterer touristischer Ort ist. Am wenigsten Gastronomie findet man im landwirtschaftlichen Zentrum Tuineje⁸⁰ sowie in der alten Hauptstadt Betancuria.⁸¹

Gastronomiebetriebe auf der Insel Fuerteventura

Ort	Restaurants	Cafes und Bars	Gastronomiebetriebe gesamt
Antigua	85	153	238
Betancuria	8	10	18
Oliva (La)	167	364	531
Pájara	141	283	424
Puerto Del Rosario	68	335	403

⁷⁷ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Fuerteventura Serie historica 2010-2016. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Fuerteventura.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

⁷⁸ Vgl. Lipps (2016) S. 126

⁷⁹ Vgl. Lipps (2013) S. 77

⁸⁰ Vgl. Lipps (2013) S. 93

⁸¹ Vgl. Lipps (2013) S. 82

Tuineje	38	100	138
---------	----	-----	------------

Tabelle 4: Gastronomiebetriebe auf Fuerteventura⁸²

6.3 Touristische Infrastruktur

Fuerteventura besitzt einen Flughafen, welcher sich 5 Kilometer südlich der Hauptstadt Puerto del Rosario befindet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit die Insel mit der Fähre zu erreichen. Die drei Haupthäfen sind in Corralejo, Puerto del Rosario und Morro Jable. Mehrmals täglich fahren Fähren nach Lanzarote und Teneriffa. Auch das ausgebaute Straßennetz ermöglicht es, die größten Städte der Insel mit dem Auto zu erreichen, kleinere Orte sind durch Landstraßen miteinander verbunden. Die beiden Hauptautobahnen gehen von der Inselhauptstadt nördlich nach Corralejo und stellen eine Verbindung zum südlichen Jandia her.⁸³

Fuerteventura hat fünf Golfplätze anzubieten, welche sich auf der Halbinsel Jandia sowie auf der westlichen Seite der Insel befinden.⁸⁴ Weiterhin findet man auf der Insel einige Einkaufszentren, diese findet man vor vermehrt im Norden sowie im Süden der Insel.⁸⁵

⁸² Vgl. Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

⁸³ Vgl. Gequotravel Fuerteventura: Infrastruktur, in: <http://fuerteventura.gequo-travel.de/fuerteventura/die-insel/infrastruktur.html> (Zugriff am 01.06.2017)

⁸⁴ Vgl. Hallo Kanarische Inseln: Golfplätze. Golfplätze-Fuerteventura, in <http://www.hallokanarischeinseln.com/golfplaetze/fuerteventura/jandia-golf/> (Zugriff am 01.06.2017)

⁸⁵ Vgl. Holidaycheck: Fuerteventura, Reisetipps Fuerteventura. In: <https://www.holidaycheck.de/dp/ausflugsziele-fuerteventura/510d3477-415c-36fe-8642-51348cf6a33b/-/c/shopping-mall> (Zugriff am 1.06.2017)

7 La Palma, La Gomera, El Hierro

7.1 Alleinstellungsmerkmale und Besonderheiten der Inseln

Die drei kleinsten der Kanarischen Inseln sind La Palma, La Gomera und El Hierro. Da hier viele Parallelen vorzufinden sind, werden in diesem Kapitel alle drei Inseln zusammen behandelt, diese jedoch trotzdem einzeln aufgeführt.

7.1.1 La Palma

Die größte der drei Inseln ist La Palma mit 708 Km² Fläche und 85.500 Einwohnern. Die Inselhauptstadt ist Santa Cruz.⁸⁶ 221.541 Touristen jährlich bedeuten nur 1,7% aller Kanaren Besucher.⁸⁷

Die Insel wird durch ein 2500 Meter hohes Gebirge in zwei Hälften unterteilt. Die Passatwolken sorgen dafür, dass es im nördlichen Teil viel mehr Niederschlag gibt als im Westen. Daher fungiert sie auch als Sonnenseite für den Tourismus. Im Süden ist die Insel geprägt durch Vulkanlandschaften und Lorbeerwälder. Die Westseite bietet den Touristen einige Badestrände, wobei der Palmenstrand von Puerto Naos den wohl touristischsten Strand der Insel darstellt. Außerdem gibt es auf der Ostseite weitere Badeorte. Der Roque de los Muchachos ist der höchste Berggipfel auf La Palma und bietet Wanderern eine optimale Möglichkeit diesen zu bestiegen. Weiterhin bietet eine Panoramastraße ausgehend von Santa Cruz einen optimalen Blick auf den Berg. Auch die Hauptstadt Santa Cruz ist in ihrer Kolonialarchitektur eine Besonderheit und ein kultureller Ort auf der Insel.⁸⁸

⁸⁶ Vgl. Borowski, Birgit (2014): La Palma El Hierro, 6. Auflage, Ostfildern

⁸⁷ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de turista que visita La Palma. Cuantos son y cuanto gastan? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_La_Palma_2016.pdf

⁸⁸ Vgl. Goetz (2012) S. 66 ff.

7.1.2 La Gomera

Die zweitgrößte der drei kleinsten Kanarischen Inseln ist mit 708 Km² La Gomera. Die Inselhauptstadt ist San Sebastian.⁸⁹ Im vergangenen Jahr waren 99.103 Touristen aller Herkunftsländer auf der Insel. Dies macht gerade mal 0,75% aller Kanaren Besucher aus.⁹⁰

Die Insel bietet eine abwechslungsreiche Natur und die unterschiedlichsten Landschaften. Die Zielgruppe die La Gomera anspricht, sucht alles andere als Unterhaltung, Partymeilen, Shoppingzentren oder Massentourismus. Die Insel ist bekannt durch ihre vielen Wanderwege, Felsenlandschaften, Palmentäler und subtropische Regionen. Zum Baden, Tauchen, Radfahren und Wandern bietet die Insel viele verschiedene Möglichkeiten in mitten ihrer vielfältigen Natur.⁹¹ Die Urlaubszentren konzentrieren sich auf Valle Gran Rey sowie den Playa Santiago im Süden sowie Südwesten der Insel. Die Regionen im Norden der Insel sind dagegen weniger touristisch.⁹²

⁸⁹ Vgl. Gawin, Izabella (2011): Kanaren Gomera. Reiseführer zum Bereisen und Entdecken der spanischen Atlantikinsel. 6. Auflage, Bielefeld S. 7

⁹⁰ Vgl. Turismo de Canarias. Cuantos son y cuanto gastan?, in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_La_Gomera_2016.pdf (Zugriff am 08.06.2017)

⁹¹ Vgl. Gawin, Izabella (2011) S. 88 f.

⁹² Vgl. Gawin, Izabella (2011) S. 7

7.1.3 El Hierro

Mit gerade einmal 278 km² und 11.000 Einwohnern, ist El Hierro die kleinste kanarische Insel. Im vergangenen Jahr waren hier 9.031 Besucher, davon 2.249 Deutsche. Dies macht gerade einmal 0,01% aller Kanaren Besucher aus. Die Insel bietet eine vielfältige Landschaft bestehend aus Lorbeerwäldern, Vulkankratern, Almen und im Süden hingegen karge Landschaften die durch Vulkanismus und Lavafelder geprägt sind. Die Insel ist von vielen Klippen umgeben, daher hat man nur an wenigsten Stellen direkten Zugang zu Sandbuchten. Genau wie auf La Palma, zieht sich quer durch die Insel ein 1502 Meter hohes Kammgebirge.⁹³ Die Insel hebt sich durch seinen in Maßen gehaltenen Tourismus ab. Auf der gesamten Insel gibt es nur wenige Hotels, der Rest sind Ferienhäuser sowie Apartments. Auf Grund seiner puristischen Natur und den vielen Berg- und Felslandschaften eignet sich die Insel optimal zum Wandern.⁹⁴

7.2 Beherbergung und Gastronomie

7.2.1 La Palma

Was die Beherbergung angeht, zeigt die folgende Darstellung, dass die Unterkünfte in der Parahotellerie leicht überwiegen. Das höchste Angebot an Hotelbetten gibt es in der Gemeinde Fuencaliente sowie im westlich gelegenen Brena Baja. 2016 wurden in Fuencaliente 1.271 Betten gezählt, in Brena Baja sind es 1.106 Betten.⁹⁵ In Fuencaliente befindet sich ein großes 4-Sterne Hotel der Insel. Daraus kann man schließen, dass sich hierdurch die hohe Anzahl an Betten erklärt.⁹⁶ Die Parahotellerie hingegen offeriert in Fuencaliente weitaus weniger Unterkünfte als die Hotellerie. Die Region Brena Baja bietet mit 1801 Betten die meisten in der Parahotellerie.

⁹³ Vgl. Gawin, Izabella/ Schulze, Dieter (2016): Insel Trip El Hierro, Paderborn S. 10 ff.

⁹⁴ Vgl. Goetz, Rolf (2012) S. 88 f.

⁹⁵ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de La Palma. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_La-Palma.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

⁹⁶ Vgl. Borowski, Birgit (2014) S. 189

Plazas alojativas hoteleras en La Palma

Año	BREÑA BAJA	FUENCALIENTE	S/C DE LA PALMA	RESTO	LA PALMA	PESO EN CANARIAS
2010	1.096	1.271	410	666	4.249	1,8%
2011	1.096	1.271	410	673	4.247	1,8%
2012	1.096	1.271	410	673	4.249	1,8%
2013	1.096	1.271	410	673	4.249	1,8%
2014	1.096	1.271	474	673	4.135	1,7%
2015	1.101	1.271	487	673	4.079	1,7%
2016	1.106	1.271	487	670	4.325	1,8%

Plazas alojativas extrahoteleras en La Palma

Año	BREÑA BAJA	FUENCALIENTE	LOS LLANOS DE ARIDANE	RESTO	LA PALMA	PESO EN CANARIAS
2010	2.484	104	816	795	4.199	2,1%
2011	2.422	104	801	803	4.130	2,1%
2012	2.402	104	800	802	4.108	2,1%
2013	2.371	104	795	788	4.058	2,2%
2014	2.204	104	796	799	3.903	2,2%
2015	1.960	104	799	793	3.656	2,1%
2016	1.801	104	797	797	3.499	2,1%

Abbildung 18: Angebot an Betten in Hotellerie und Parahotellerie auf La Palma von 2010-2016⁹⁷

Das meiste Angebot an Gastronomiebetrieben findet man auf der Insel in Llanos de Aridane. Hierzu gehört wie in Kapitel 7.1.1. beschrieben, die touristischste Region Puerto de Naos, was die hohe Anzahl an Gastronomiebetrieben erklärt. Die Inselhauptstadt Santa Cruz bietet ebenso viele Restaurants, Cafes und Bars. Es folgt Brena Baja, welches zusammen mit Brena Alta zwei Gemeinden südlich der Inselhauptstadt bilden. Die Gemeinden werden auch als Pendlervorstadt bezeichnet. Weiterhin befinden sich hier viele Apartmentanlagen für Urlauber.⁹⁸ Es folgen Tancorte, welches heute ein

⁹⁷ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de La Palma. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_La-Palma.pdf (Zugriff am: 10.06.2017)

⁹⁸ Vgl. Börjes, Irene (2013): La Palma. 8. Auflage, Heusenstamm S. 108

kleines Örtchen mit beständig warmen Klima im Westen der Insel ist⁹⁹ und Brena Alta, direkt über der Gemeinde Brena Baja. Das nordöstlich liegende San Andres y Sauces bietet die sechstgrößte Anzahl an Gastronomieeinrichtungen.

Gastronomiebetriebe auf der Insel La Palma

Ort	Restaurants	Cafes und Bars	Gastronomiebetriebe gesamt
Llanos De Aridane (Los)	43	157	200
Santa Cruz De La Palma	31	134	165
Breña Baja	24	37	61
Tzacorte	14	46	60
Breña Alta	10	33	43
San Andrés Y Sauces	6	34	40

Tabelle 5: Gastronomiebetriebe auf La Palma¹⁰⁰

7.2.2 La Gomera

Was die Unterkünfte auf La Gomera betrifft, kann man auf Grund der folgenden Abbildung sagen, dass es bei weitem das größte Angebot in der Hotellerie in der Inselhauptstadt San Sebastian vorhält. Im Jahr 2016 waren es 1.309 Betten. Lediglich einige weitere Hotelbetten findet man in anderen Regionen der Insel, die hier nicht weiter aufgeführt wurden.

⁹⁹ Vgl. Börjes, Irene (2013) S. 154

¹⁰⁰ Vgl. Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

Wie man erkennen kann, gibt es auf La Gomera ein größeres Angebot an Ferienhäusern sowie Appartements. Im westlich gelegenen Valle Gran Rey findet man hiervon am meisten. In der Inselhauptstadt San Sebastian hingegen gibt es das wenigste Angebot, ganz im Gegenteil zum Angebot der Hotellerie. Diese bietet in San Sebastian das größte Angebot.

Plazas alojativas hoteleras en La Gomera

Año	SAN SEBASTIÁN DE LA GOMERA	VALLE GRAN REY	RESTO	LA GOMERA	PESO EN CANARIAS
2010	1.272	--	666	1.938	0,8%
2011	1.253	--	673	1.926	0,8%
2012	1.351	--	673	2.024	0,9%
2013	1.332	--	673	2.005	0,8%
2014	1.309	--	673	1.982	0,8%
2015	1.309	--	673	1.982	0,8%
2016	1.309	--	670	1.979	0,8%

Plazas alojativas extrahoteleras en La Gomera

Año	SAN SEBASTIÁN DE LA GOMERA	VALLE GRAN REY	RESTO	LA GOMERA	PESO EN CANARIAS
2010	399	2.404	603	3.406	1,7%
2011	400	2.442	603	3.445	1,8%
2012	408	2.440	603	3.451	1,8%
2013	384	2.412	591	3.387	1,8%
2014	381	2.374	590	3.345	1,9%
2015	374	2.300	590	3.264	1,9%
2016	376	2.182	591	3.149	1,9%

Abbildung 19: Angebot an Betten Hotellerie und Parahotellerie auf La Gomera von 2010-2016¹⁰¹

¹⁰¹ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de La Gomera. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_La-Gomera.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

La Gomera besitzt genau 6 Gemeinden, daher sind für diese Insel in der folgenden Tabelle alle Gemeinden aufgelistet. Das größte Angebot gibt es in der Gemeinde Valle Gran Rey, welche auch die touristischste Region der Insel darstellt.¹⁰² Das zweithöchste Angebot gibt es in der Hauptstadt San Sebastian, gefolgt von Vallehermoso, welches eine kleine Gemeinde im Norden der Insel ist. Hier finden Reisende Pensionen und Apartments, welche man hier wesentlich günstiger buchen kann als in Valle Gran Rey.¹⁰³ Es folgen die Gemeinde Hermigua, welche ebenfalls Hotels, Apartments und Pensionen bietet¹⁰⁴ sowie Alajero, das alte Zentrum des Südens.¹⁰⁵ Am wenigstens Gastronomie findet man in Agulo, eine kleine Gemeinde im Nordosten der Insel ist.¹⁰⁶

Gastronomiebetriebe auf der Insel La Gomera

Ort	Restaurants	Cafes und Bars	Gastronomiebetriebe gesamt
Valle Gran Rey	54	43	97
San Sebastián De La Gomera	37	54	91
Vallehermoso	14	21	35
Hermigua	6	26	32
Alajero	15	15	30

¹⁰² Vgl. Gawin, Izabella (2011) S. 7

¹⁰³ Vgl. Lipps, Susanne (2016): La Gomera. Mit ungewöhnlichen Entdeckungstouren, persönlichen Lieblingsorten und separater Reisekarte. 4. Auflage, Ostfildern S. 27 f.

¹⁰⁴ Vgl. Lipps, Susanne (2016): S. 28

¹⁰⁵ Vgl. Lipps, Susanne (2016): S. 132

¹⁰⁶ Vgl. Lipps, Susanne (2016): S. 232

Agulo	12	9	21
-------	----	---	-----------

Tabelle 6: Gastronomiebetriebe auf La Gomera¹⁰⁷

7.2.3 El Hierro

Auf der unten stehenden Abbildung lässt sich erkennen, dass es lediglich in Valverde sowie in weiteren kleineren Regionen, welche hier nicht namentlich aufgeführt worden sind, Hotelunterkünfte gibt. Dennoch sind diese mit einer Anzahl von 156 Betten relativ gering und machen gerade mal 0,1% aller kanarischen Betten aus.¹⁰⁸

Das Angebot in der Parahotellerie überwiegt hier ebenso wie auf La Palma und La Gomera. La Frontera, welches der zweitgrößte Ort der Insel ist und das Verwaltungszentrum des südlichen und westlichen Inselteils ist, bietet das höchste Angebot an Betten. Es folgen die Gemeinden El Pinar und Valverde.

¹⁰⁷ Vgl. Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

¹⁰⁸ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de El Hierro. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_El-Hierro.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

Plazas alojativas hoteleras en El Hierro

Año	FRONTERA	VALVERDE	EL PINAR	RESTO	EL HIERRO	PESO EN CANARIAS
2010	--	156	--	194	350	0,1%
2011	--	156	--	194	350	0,1%
2012	--	156	--	194	350	0,1%
2013	--	156	--	169	325	0,1%
2014	--	156	--	164	320	0,1%
2015	--	156	--	164	320	0,1%
2016	--	156	--	164	320	0,1%

Plazas alojativas extrahoteleras en El Hierro

Año	FRONTERA	VALVERDE	EL PINAR	RESTO	EL HIERRO	PESO EN CANARIAS
2010	244	89	152	0	485	0,2%
2011	244	89	152	0	485	0,3%
2012	264	89	145	0	498	0,3%
2013	271	78	131	0	480	0,3%
2014	271	73	145	0	489	0,3%
2015	271	73	152	0	496	0,3%
2016	271	73	154	0	498	0,3%

Abbildung 20: Angebot an Betten in Hotellerie und Parahotellerie auf El Hierro von 2010-2016¹⁰⁹

Auf der kleinsten Kanarischen Insel gibt es logischer Weise auch das geringste Angebot an Gastronomieeinrichtungen. Die Inselhauptstadt Valverde verfügt über das größte Angebot. Das im Nordwesten gelegene Frontera¹¹⁰ ist auf Platz zwei und am wenigsten Gastronomie gibt es in Pinar de El Hierro.

¹⁰⁹ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de El Hierro. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_El-Hierro.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

¹¹⁰ Vgl. Gawin Izabella/ Schulze, Dieter: (2016) Insel Trip El Hierro, Paderborn S. 63

Gastronomiebetriebe auf der Insel El Hierro

Ort	Restaurants	Cafes und Bars	Gastronomiebetriebe gesamt
Valverde	27	17	44
Frontera	15	19	34
Pinar de El Hierro (El)	9	12	21

Tabelle 7: Gastronomieangebot auf El Hierro¹¹¹

7.3 Touristische Infrastruktur

7.3.1 La Palma

Die Insel La Palma besitzt einen Flughafen, welcher sich in der Inselhauptstadt befindet und somit der 6. Flughafen auf den Kanarischen Inseln ist. Ein 2,6 Km langer Tunnel verbindet die West und Ostseite miteinander und ein ausgebautes Straßennetz verbindet verschiedene Orte auf der Insel, Autobahnen gibt es jedoch nicht. Weiterhin gibt es ein öffentliches Bussystem auf der Insel. Was den Im- und Export betrifft, ist der Hafen in Santa Cruz ein bedeutender Anlaufpunkt. Weitere Häfen findet man auf der Insel in Puerto Tazacorte und Espindola. Eine Fährverbindung zwischen La Palma und Teneriffa, Gran Canaria sowie La Gomera besteht ebenso. Auf La Palma kann man eine der weltweit größten Sternwarte besuchen, diese befindet sich auf dem höchsten Berg der Insel, dem Roque de Los Muchachos.¹¹²

¹¹¹ Vgl. Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

¹¹² Vgl. Gequo La Palma. Infrastruktur. In: <http://la-palma.gequo-travel.de/la-palma/die-insel/infrastruktur> (Zugriff am 08.06.2017)

7.3.2 La Gomera

Der Flughafen von La Gomera befindet sich im Süden am Playa de Santiago. Dieser ist ausschließlich für den regionalen Flugverkehr innerhalb der Kanarischen Inseln gedacht. Playa de Santiago, San Sebastian, und Valle Gran Rey sind die drei Ausgangspunkte für Fährverbindungen. Hier besteht die Möglichkeit mehrmals am Tag Teneriffa zu erreichen. Weiterhin gibt es Verbindungen nach El Hierro und La Palma. Ein Busnetz ermöglicht es, viele Orte mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu besuchen und ein gut ausgebautes Straßennetz erlaubt es größere Orte mit dem Auto zu erreichen.¹¹³

7.3.3 El Hierro

El Hierro besitzt, genau wie La Gomera, einen Flughafen, welcher lediglich für den insularen Flugverkehr genutzt wird. Die Anreise bzw. Abreise erfolgt über die Nachbarinseln Teneriffa oder Gran Canaria. Der Flughafen ist 12 km von der Hauptstadt Valverde entfernt. Weiterhin kann die Insel von Teneriffa aus mit einer Autofähre erreicht werden. Der Fährhafen ‚Puerto de la Estaca‘ auf El Hierro liegt im Norden der Insel. Auch das Straßennetz ist im guten Zustand. Der im Jahre 2004 fertiggestellte Tunnel verbindet die Inselhauptstadt mit der westlichen Region.¹¹⁴

¹¹³ Vgl. Gequo La Gomera. Infrastruktur. In: <http://la-gomera.gequo-travel.de/la-gomera/ueber-la-gomera/infrastruktur-auf-la-gomera/infrastruktur.html> (Zugriff am 08.06.2017)

¹¹⁴ Vgl. Gawin Izabella/ Schulze, Dieter: (2016) S. 114 ff.

8 SWOT-Analyse

8.1 Definition

„Die Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken-Analyse stellt eine Positionierungsanalyse der eigenen Aktivitäten gegenüber dem Wettbewerb dar. In dem ihr zugrunde liegenden Arbeitsverfahren werden die Ergebnisse der externen Unternehmens-Umfeld-Analyse in Form eines Chancen-Risiken-Katalogs zunächst zusammengestellt und dem Stärken-Schwächen-Profil der internen Unternehmensanalyse gegenübergestellt.“¹¹⁵

In der Arbeit wird der Verfasser diese Analyse auf die Destination Kanarische Inseln beziehen. Dies hilft bei der Einschätzung der Position im Wettbewerbsumfeld mit anderen Destinationen und soll:

- die Alleinstellungsmerkmale der Kanaren aufzeigen, welche gleichzeitig ihre Stärken ausmachen
- Faktoren untersuchen, welche einen negativen Einfluss auf die Destination haben und somit eine Schwäche aufzeigen
- Faktoren aufführen, welche die Chancen darstellen und die möglichen Potentiale und noch nicht erreichten Ziele veranschaulichen
- Eventuelle Bedrohungen und Risiken für die Destination darlegen¹¹⁶

¹¹⁵ Gablers Wirtschaftslexikon: SWOT-Analyse, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/swot-analyse.html> (Zugriff am 1.06.2017)

¹¹⁶ Gablers Wirtschaftslexikon: SWOT-Analyse, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/swot-analyse.html> (Zugriff am 1.06.2017)

Abbildung 21: SWOT-Analyse¹¹⁷

¹¹⁷ Vgl. Alina Schwanke (2017): Eigene Erstellung, eigenes Wissen.

8.2 Stärken

Die kanarischen Inseln zeichnen sich besonders durch ihr konstantes, mildes Klima aus. Das ganze Jahr über und besonders in den Wintermonaten herrschen warme Temperaturen, welche Touristen aus allen Ländern anlocken. Dieses für die Kanaren bekannte Wetterphänomen ist einer der Hauptgründe für die Wahl dieser Urlaubsdestination. Im Schnitt wählen ca. 92% der deutschen Touristen die Kanarischen Inseln auf Grund des Klimas.¹¹⁸ Weiterhin bieten die Kanarischen Inseln eine Vielfalt an Natur. Jede Insel bietet eine für sich charakteristische Vegetation, welche sich sogar teilweise von Süden nach Norden innerhalb einer Insel unterscheidet. Dadurch spricht die kanarische Inselgruppe eine weite Bandbreite an Touristen an. Die sieben verschiedenen Inseln bieten eine große Auswahl an „Destinationen innerhalb der Destination“, was eine eindeutige Stärke ist. Das macht die Kanaren für unterschiedliche Zielgruppen interessant.

8.3 Schwächen

Ein Nachteil der Kanaren ist die Flugzeit von etwa 5 Stunden oder mehr, je nachdem, von wo aus man aus Europa anreist. Im direkten Vergleich zum spanischen Festland oder aber auch den Balearen ist dies ein Minuspunkt auf Grund der längeren Reisezeit. Weiterhin kann man sagen, dass zu den Hauptreisezeiten die touristischen Zentren mit ihren Bettenburgen einiger Inseln sehr überlaufen sind. Dies trifft hauptsächlich auf die Inseln Gran Canaria, Teneriffa und teils Fuerteventura zu. Dieser Massentourismus, welcher hauptsächlich in den touristischen Zentren vorzufinden ist, ist ebenfalls eine Schwäche, da auf Grund dessen die Urlaubsqualität leiden kann.

¹¹⁸ Vgl. Turismo de Canarias. Por que eligen Canarias?, in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/-content/uploads/2017/05/Promotur_Alemania_2016.pdf (Zugriff am 01.06.2017)

Unangenehm für die älteren und gesundheitlich nicht so stabilen Touristen ist das Wetterphänomen „Calima“, welches meist in den Sommermonaten auftritt. Hierbei treiben Winde aus der Sahara die Temperaturen auf den Inseln bis zu 40 Grad Celsius in die Höhe.

8.4 Chancen

Eine erste Chance der Kanarischen Inseln ist der Aufbau von nachhaltigem Tourismus. „Der nachhaltige Tourismus (auch sanfter Tourismus) versucht die Bedürfnisse der Touristen bestmöglich zu befriedigen und dabei die Zukunftschancen des Reiseziels zu wahren bzw. diese sogar zu erhöhen. Letztendlich will diese Form des Tourismus die vorhandenen Ressourcen nachhaltig managen, sodass wirtschaftliche, soziale und ästhetische Erfordernisse erfüllt werden können, während gleichzeitig kulturelle Integrität, grundlegende ökologische Prozesse, die biologische Vielfalt und die Lebensgrundlagen erhalten bleiben.“¹¹⁹ Die Ziele und damit die Chancen bedeuten also:

- eine möglichst geringe Beeinflussung der Natur im Urlaubsziel
- dabei trotzdem die Natur bzw. den Urlaubsort intensiv erleben
- die bestmögliche Anpassung an die Kultur des bereisten Landes¹²⁰

Weiterhin ist in den heutigen Zeiten der terroristischen Bedrohung das „Inselparadies“ Kanaren, dabei sich zu einem besonders gefragten Urlaubsziel zu entwickeln. Seit den zahlreichen Anschlägen in Urlaubsdestinationen wie Nordafrika oder der Türkei zieht es immer mehr Urlauber nach Spanien. Wie die folgende Abbildung zeigt, hat sich Spanien in den vergangenen zwei Jahren zur beliebtesten Destination der Deutschen entwickeln können. Dies kann auf die politische Lage in Europa sowie der Türkei oder Nordafrika zurückgeführt werden.

¹¹⁹ Lexikon der Nachhaltigkeit. Nachhaltiger (sanfter) Tourismus, 26.08.2015, in: https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/nachhaltiger_tourismus_1756.htm (Zugriff m 04.06.2017)

¹²⁰ Lexikon der Nachhaltigkeit. Nachhaltiger (sanfter) Tourismus, 26.08.2015, in: https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/nachhaltiger_tourismus_1756.htm (Zugriff m 04.06.2017)

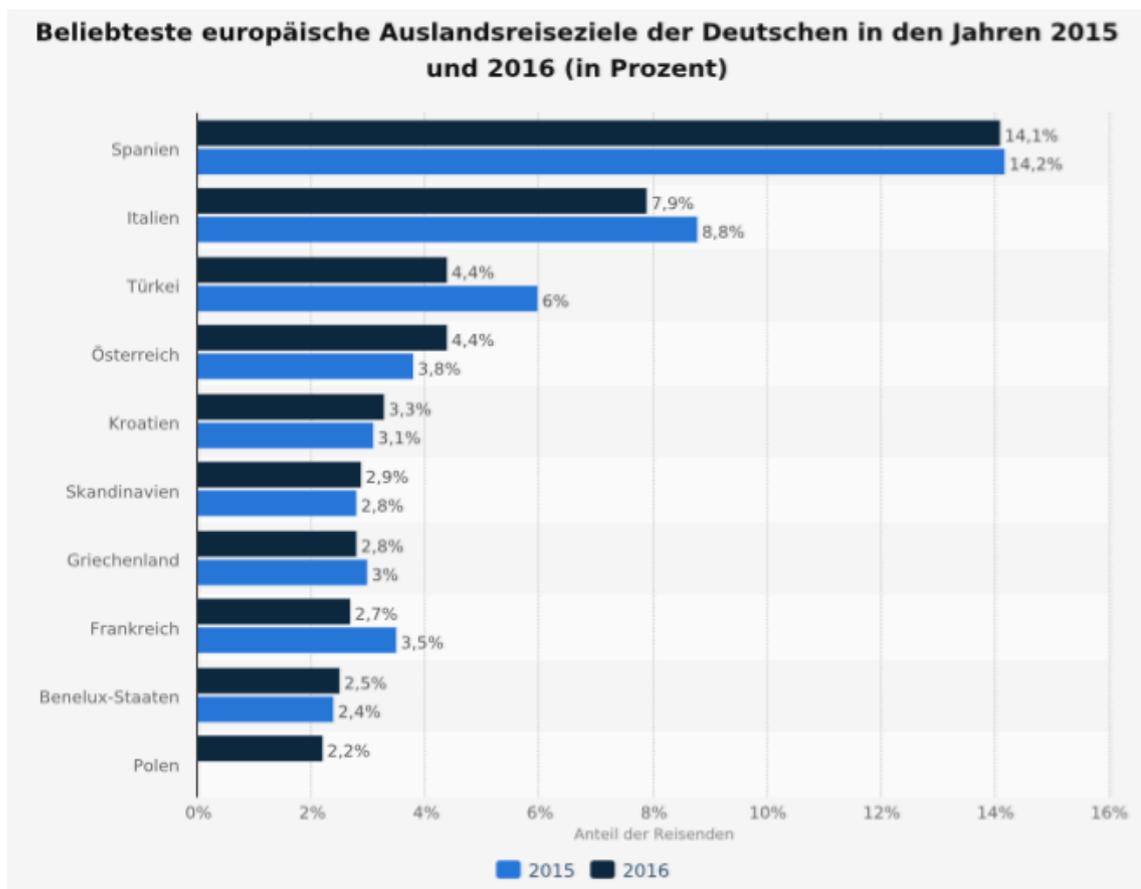


Abbildung 22: die beliebtesten Auslandsreiseziele der Deutschen in 2015 und 2016¹²¹

8.5 Risiken

Die Faktoren, welche einerseits Chancen für die Entwicklung der Kanarischen Inseln bedeuten können, können sich aber andererseits auch zu Risiken entwickeln. Wenn sich die politische Situation in den o.g. Ländern und Regionen wieder beruhigt, kann dies die Besucherzahlen sinken lassen, da Urlauber möglicherweise wieder andere Länder bereisen. Daraus resultierend würden Tourismus und Wirtschaft davon negativ

¹²¹ Vgl. Statista 2017: Geplante Reiseziele der Deutschen im Jahr 2017, In: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217725/umfrage/auslandsreiseziele-der-deutschen/> (Zugriff am 04.06.2017)

beeinflusst werden. Leider kann man einen Anschlag mit terroristischem Hintergrund auch auf den Kanaren nicht ausschließen, was für diese Inselgruppe negative Folgen haben würde. Weiterhin sind Naturkatastrophen wie ein Vulkanausbruch und damit ein mit sich bringender Tsunami möglich. Besonders die 14 Kilometer lange Vulkankette Cumbre Vieja auf der Insel La Palma ist gefährdet. Bei einem Ausbruch würden sich bis zu 500 Milliarden Tonnen Gestein lösen, diese würden dann in den Atlantik rutschen und so eine Tsunami Welle auslösen.¹²²

8.6 Zukunftsprognose

Je nachdem, wie sich die politische Lage und der Terrorismus in Europa verändern wird, können die Kanarischen Inseln davon entweder weiterhin profitieren oder verlieren. Seit den zahlreichen Anschlägen in Ägypten, Tunesien oder der Türkei reisen viele Touristen gerne auf die spanischen Inseln, die bisher von Anschlägen verschont blieben. Hier fühlen sie sich sicher und einer drohenden Gefahr weniger ausgesetzt. Nach Jose Luis Zoreda, dem Vorsitzenden der spanischen Tourismuslobby „Exeltour“ kommt das Unglück der Konkurrenz rund um das Mittelmeer Spanien zugute [...] Spanien wird der 'große Trichter, der alle Touristen auffängt, die jetzt nicht mehr in die Türkei wollen'. Das Phänomen ist nicht neu, schon seit Monaten boomen die Kanaren.¹²³ Bereits im Jahr 2015 konnten die Kanaren einen Besucherrekord verzeichnen. 12.309.960 Millionen Besucher kamen auf das Archipel. Im vergangenen Jahr waren es 13.114.359.¹²⁴

¹²² Vgl. das große Dilemma der Kanarischen Inseln.

¹²³ Vgl. Müller, Ute: Das große Dilemma der Kanarischen Inseln, in: Welt N24 vom 18.01.2016, <https://www.welt.de/wirtschaft/article151124948/Das-grosse-Dilemma-der-Kanarischen-Inseln.html> (Zugriff am 04.06.2017)

¹²⁴ Vgl. Turismo Canarias. Cuantos son y cuanto gastan?, in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/05/Promotur_Islas-Canarias_2016.pdf (Zugriff am 04.06.2017)

Dies bedeutet ein Anstieg von 6,53%. Auch die folgende Statistik zeigt, dass für das aktuelle Jahr bei den Deutschen Spanien als geplante Urlaubsdestination mit 8% hinter ihrem Heimatland auf Platz 2 liegt.

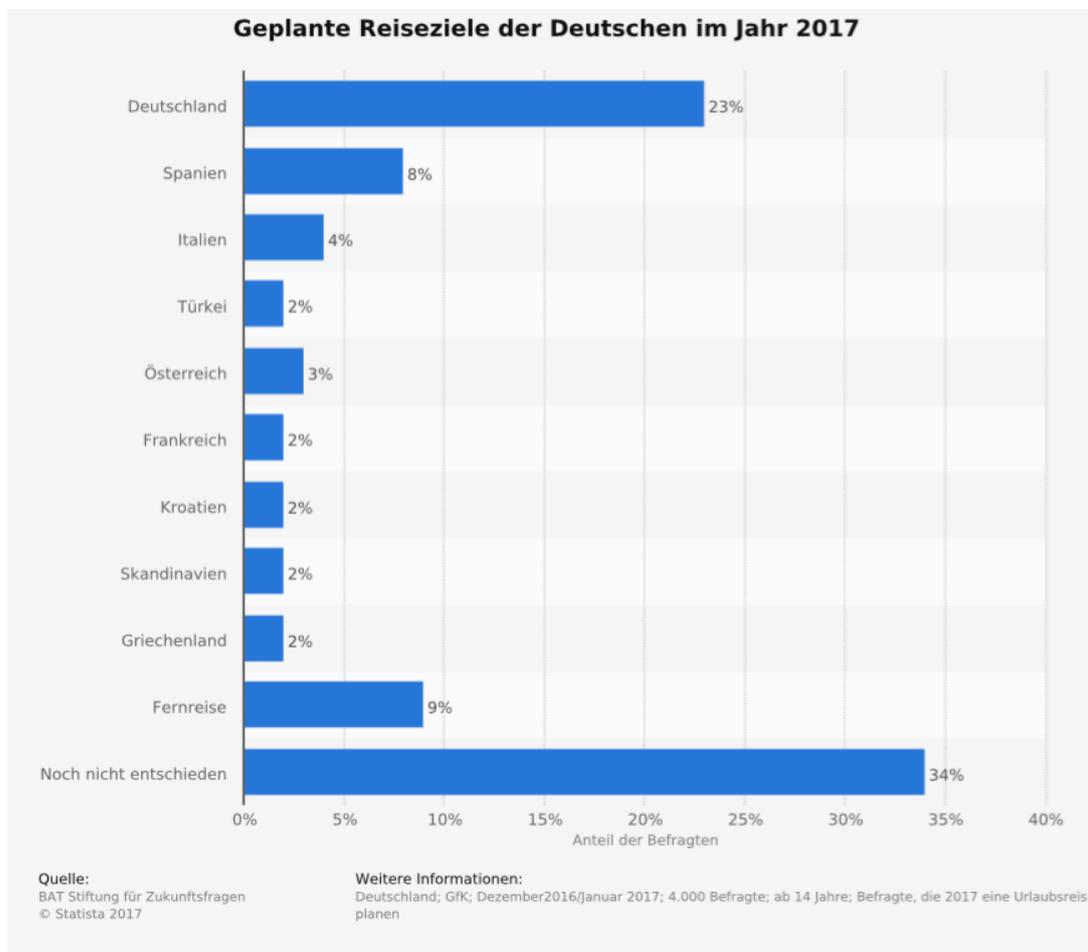


Abbildung 23: geplante Reiseziele der Deutschen im Jahr 2017¹²⁵

¹²⁵ Vgl. Statista 2017: Geplante Reiseziele der Deutschen im Jahr 2017, in: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217688/umfrage/reiseziele-der-deutschen/> (Zugriff am 29.05.2017)

Wie in der zuvor aufgeführten SWOT-Analyse bereits erläutert, könnte es ebenso passieren, dass sich die politische Lage in den klassischen Reiseländern Türkei, Ägypten und Tunesien wieder verbessert. Das könnte dann für die Kanaren eine negative Trendwende bedeuten. Die Erwartungen der kanarischen Regierung (Gobierno de Canarias) für die touristische Branche, welche die Haupteinnahmequelle der Inseln darstellt, bleiben für die kommenden Jahre weiterhin sehr optimistisch, wie sich auch an dem oben abgebildeten Diagramm erkennen lässt.

9 Zielgruppen Einordnung der Touristen der einzelnen Inseln anhand der Sinus Milieus

9.1 Definition Sinus Milieus

„Die Sinusmilieus sind das Ergebnis von über 30 Jahren sozialwissenschaftlicher Forschung. Die Zielgruppenbestimmung von Sinus orientiert sich an der Lebensweltanalyse unserer Gesellschaft. Die Sinus-Milieus gruppieren Menschen, die sich in ihrer Lebensauffassung und Lebensweise ähneln. Grundlegende Wertorientierungen gehen dabei ebenso in die Analyse ein, wie Alltagseinstellungen zur Arbeit, zur Familie, zur Freizeit, zu Geld und Konsum. Sie rücken also den Menschen und das gesamte Bezugssystem seiner Lebenswelt ganzheitlich ins Blickfeld. Und sie bieten deshalb dem Marketing mehr Informationen und bessere Entscheidungshilfen als herkömmliche Zielgruppenansätze.“¹²⁶

Sinusmilieus werden als Instrument für das strategische Marketing, für Media und Kommunikation genutzt. In der folgenden Arbeit werden diese Milieus auf den Tourismus bezogen, den Inseln der Kanaren zugeordnet und begründet, warum es sich lohnt für diese Destination(en) eine Zielgruppeneinteilung vorzunehmen. Da für die Kanarischen Inseln bis jetzt erst im Allgemeinen, also für alle Inseln zusammen, geworben wird, wird eine Unterteilung nach Inseln in der Arbeit vorgenommen. Dazu wird die Sinus-Milieu Landkarte genutzt, welche zur Veranschaulichung dient. Diese ist auch unter dem Namen „Kartoffelgrafik“ bekannt. Wie man in der Abbildung erkennen kann, ergeben diese zehn „Kartoffeln“, wobei jede für ein Milieu steht, ein Abbild der sozialen Schichtung sowie der Wertestruktur in ihrer Wechselwirkung unserer Gesellschaft in Deutschland.¹²⁷

¹²⁶ Sinus. Was sind die Sinus Milieus? In: www.sinus-institut.de (Zugriff am 02.05.2016)

¹²⁷ Vgl. Sinus. Die Sinus Milieus in Deutschland 2015. Soziale Lage und Grundorientierung. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2017)

Das Merkmal soziale Schicht spielt hier daher eine wichtige Rolle. „Die soziale Schicht kennzeichnet die Stellung eines Individuums bzw. einer Familie in einer Gesellschaft im Hinblick auf Status und Prestige. In den westlichen Industrieländern wird die Schichtzugehörigkeit maßgeblich bestimmt durch Beruf/Ausbildung, Einkommen/Vermögen, Abstammung (mit abnehmender Bedeutung) und Einfluss/Macht.“¹²⁸

Sinus Milieus in Deutschland 2015

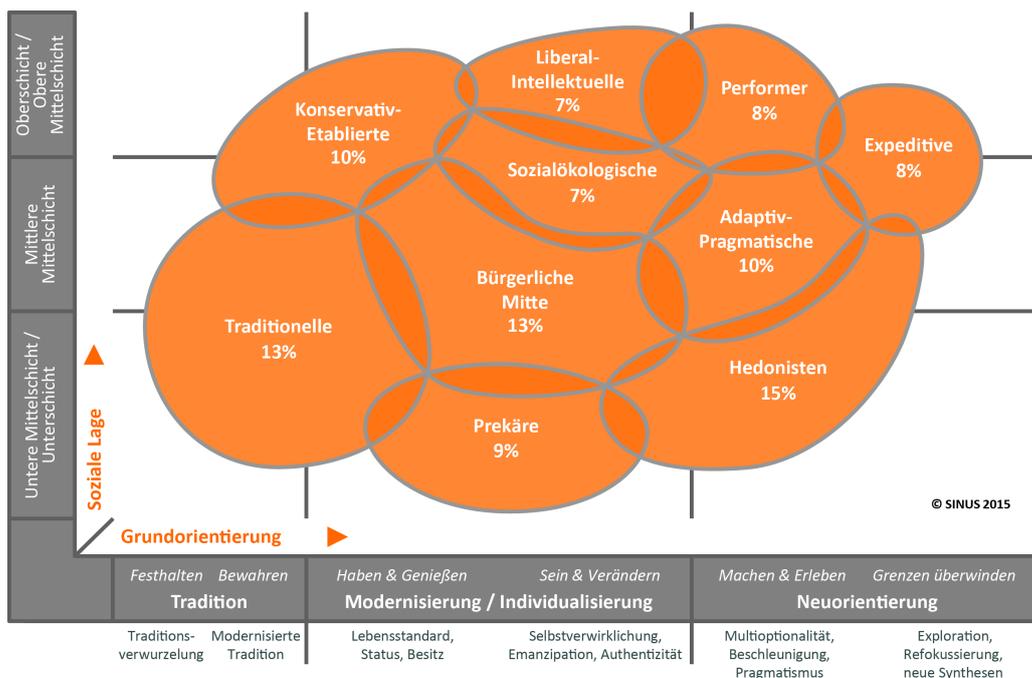


Abbildung 24: Sinus Milieus in Deutschland¹²⁹

¹²⁸ Vgl. Kuß ,Alfred/ Tomczak, Torsten: Käuferverhalten.3. Auflage, Stuttgart 2004

¹²⁹ Vgl. Sinus Institut. Kartoffelgrafik. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2016)

9.2 Freizeitverhalten, Reiseverhalten und Preisbereitschaft ausgewählter Milieus

In den folgenden Unterkapiteln wird das Freizeitverhalten, das Reiseverhalten sowie die Preisbereitschaft der vier Sinus Milieus untersucht, die nach Recherchen und Analysen am besten zu den kanarischen Inseln passen. Hierbei werden zunächst die ausgewählten Milieus beschreiben, um anschließend direkten Bezug auf die Destination Kanarische Inseln zu nehmen und die entsprechende Zielgruppe einer oder mehreren Inseln zuzuordnen. Diese Untersuchung anhand von Sinus Milieus soll sich auf deutsche Touristen beziehen. Da es nur zu einigen Bereichen fundiertes Zahlenmaterial in Bezug auf deutsche Touristen gibt, sind einige Auswertungen auf alle europäischen Länder bezogen. Es wird bei den entsprechenden Statistiken jedoch darauf hingewiesen, ob sich das Material auf Deutschland oder auf den gesamt europäischen Reise-markt bezieht.

9.2.1 Traditionelles Milieu

Das Milieu der Traditionellen macht in Deutschland mit ca. 9,4 Millionen Menschen 13% der deutschen Bevölkerung aus. Hierbei wurde der Wert der Grundgesamtheit der deutschsprachigen Bevölkerung ab 14 Jahren genommen.¹³⁰ Dieses Milieu vereint die Nachkriegsgeneration und strebt nach Sicherheit und Ordnung. Sie sind „verhaftet in der alten kleinbürgerlichen Welt bzw. der traditionellen Arbeiterkultur, Sparsamkeit, Konformismus und Anpassung an die Notwendigkeiten.“¹³¹ Das traditionelle Milieu gehört der unteren Mittelschicht bzw. der Unterschicht an. Sparsamkeit, Bodenständigkeit und Bescheidenheit sind weitere Eigenschaften dieses Milieus. Die Bildung fällt

¹³⁰ Vgl. Sinus Institut. Traditionelles Milieu. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Bilder/sinus-milieus-2015/2015-09-23_Sinus-Beitrag_b4p2015_slide.pdf (Zugriff am 05.05.2017)

¹³¹ Sinus Institut. Milieus der unteren Mitte/Unterschicht. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2017)

hier einfach bis mittelmäßig aus, vereinzelt finden sich hier auch Hochschulabsolventen. Das Haushaltsnettoeinkommen ist meist gering und liegt bei 70% der Milieugehörigen bei unter 2.000 Euro.¹³² Das traditionelle Milieu ist in der Altersstruktur das Älteste. Das Durchschnittsalter liegt hier bei 68 Jahren. Es verfügt über einen hohen Frauenanteil, sowie eine hohe Anzahl an Rentnern, Pensionären und Verwitweten. Ihre Interessen und Freizeitaktivitäten konzentrieren sich auf Heimwerken, Gartenarbeit, Hausumbau oder dem Renovieren der Wohnungseinrichtung, sofern dafür Geld vorhanden ist. Auch das Interesse an geopolitischen Themen ist eher verblasst. Die beschränkten finanziellen Mittel führen zwangsläufig zu einer hohen Preisorientierung sowie Verzicht auf qualitative Marken, gesunde Produkte und hochwertige Angebote.¹³³ Dennoch legt auch das Traditionelle Milieu mit seinem hauptsächlich niedrigen Einkommen Wert darauf in den Urlaub zu fahren. Der Verfasser würde dem traditionellen Milieu die Urlaubsinsel Gran Canaria zuordnen. Gran Canaria bietet dieser Zielgruppe ein umfangreiches Angebot an Aktivitäten und Freizeitmöglichkeiten. Gerade im Süden gibt es viele Strandpromenaden zum Spazieren gehen sowie Cafes und Restaurants, welche sich in direkter Umgebung von den zahlreichen Unterkünften befinden. Auf Grund des angenehmen Klimas im Winterhalbjahr ist die Insel ideal für Erholung und Gesundheit - auch im fortgeschrittenen Alter. Vor Ort findet man deutsche Ärzte jeder Fachrichtung. An Unterkünften findet man auf Gran Canaria eine weite Bandbreite die in das Budget dieses Milieus passen. Vor Ort machen mit 65.441 Betten in Unterkünften, die keine Hotels sind, 38,5% der Betten auf allen Kanarischen Inseln aus. (Stand 2016). Die meisten davon findet man im Süden der Insel in den Regionen Maspalomas, San Augustin und Playa del Ingles.¹³⁴

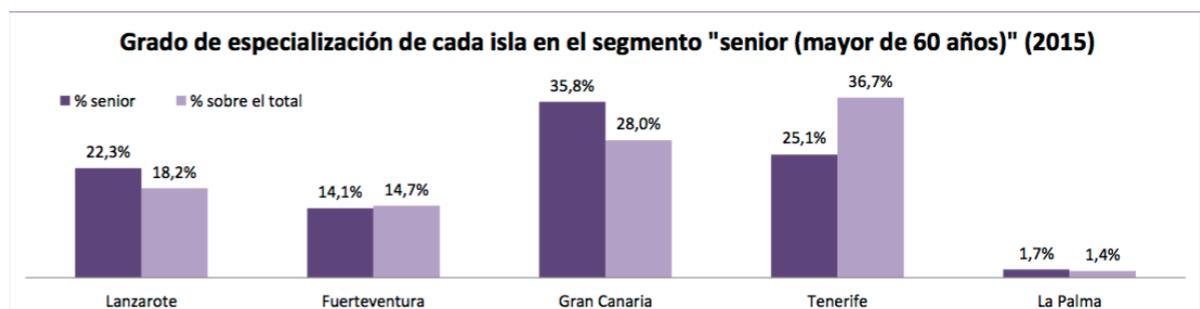
¹³² Vgl. MDG Milieuhandbuch Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus Milieus 2005, in: http://www.mdg-online.de/fileadmin/Redaktion/PDF-Dateien/MDG-Milieuhandbuch_Religiöse_und_kirchliche_Orientierungen_in_den_Sinus-Milieus_2005.pdf (Zugriff am 08.05.2017)

¹³³ Vgl. SevenOne Media. Sinus Milieus, Lebensstil, Fernsehnutzung und Umgang mit neuer Kommunikationstechnologie. S. 16

¹³⁴ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de Gran Canaria, in http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 05.05.2017)

Laut Angaben des kanarischen Tourismusverbands waren im vergangenen Jahr 25,7% der Gran Canaria Besucher Senioren über 60 und 20,8% der Besucher Rentner (europäische Touristen älter als 60).¹³⁵ Diese Zahlen belegen, dass die Zielgruppe des traditionellen Milieus auf Grund Ihres Durchschnittsalters von 68 Jahren sowie Ihrer Freizeitinteressen und dem finanziellen Möglichkeiten auf Gran Canaria stark vertreten ist.

Prozentualer Anteil der über 60-jährigen Kanaren Besucher auf den jeweiligen Inseln



Fuente: ISTAC (EGT). Perfil del turista que respondió que su edad era superior a los 60 años.

Notas: La Encuesta sobre el Gasto Turístico excluye de su muestreo a los menores de 16 años. Para el cálculo de los porcentajes se excluyen los "No procede" y "No contesta".

Abbildung 25: Prozentualer Anteil der über 60-jährigen Kanaren Besucher auf den jeweiligen Inseln¹³⁶

9.2.2 Adaptiv-Pragmatisches Milieu

Als zweites Milieu hat sich der Verfasser für das Adaptiv-Pragmatische Milieu entschieden. In Deutschland betrifft dies 9,8 %, das sind ca .6,7 Millionen Menschen der Bevölkerung. Der Altersschwerpunkt liegt bei unter 40 Jahren. Die Adaptiv Pragmatischen liegen auf der Sinus Milieu Grafik in der mittleren Mittelschicht und die Bildungsabschlüsse fallen daher mittel bis gehoben aus. Etwa ein Viertel befindet sich noch in

¹³⁵ Vgl. Turismo Canarias: Como son?, in:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Gran_Canaria_2016.pdf (Zugriff am 05.05.2017)

¹³⁶ Vgl. Turismo de Canarias, in: <http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/perfil-del-turista-de-islas-canarias/> (Zugriff am 05.05.2017)

der Ausbildung oder ist arbeitssuchend. Das Einkommen ist mittel bis hoch, oftmals gibt es auch Doppelverdiener. Das Adaptiv-Pragmatische Milieu wird als die „moderne junge Mitte unserer Gesellschaft“ bezeichnet und besitzt einen ausgeprägten Lebenspragmatismus. Weiterhin ist dieses Milieu „zielstrebig und kompromissbereit, hedonistisch und konventionell, flexibel und sicherheitsorientiert“. Weiterhin liegt ein „starkes Bedürfnis nach Verankerung und Zugehörigkeit vor“.¹³⁷

Die Dinge, die sie besitzen, sind das was sie nutzen, um ihren Erfolg zu messen, dennoch halten sie keine Ausschau nach grenzenlosem Konsum, sondern lassen sich von Nützlichkeitsabwägungen leiten. Rationale Entscheidungen bringen die adaptiv Pragmatischen zu ihren Zielen. Auch die Familie spielt eine große Rolle. Diese gibt ihnen permanente Unterstützung und ist somit ein fester Bestandteil der Zukunftsplanung. In ihrer Freizeit sind Freunde, Familie und Hobbies eine wichtige Komponente. Man geht ins Kino, interessiert sich für Musik oder geht zum Sport. Sportliche Aktivitäten spielen eine wichtige Rolle im Alltag. Eine weitere wichtige Rolle, mit der man tagtäglich in Berührung kommt, sind die Medien. Ein Smartphone sowie ein Computer sind Bestandteil des Alltags. Der Verfasser der Arbeit hat das adaptiv-pragmatische Milieu gewählt, da es einen Teil der modernen jungen Mitte in unserer Gesellschaft ausmacht und diese damit ebenso in die Zielgruppe für die kanarischen Inseln fällt.¹³⁸

Der Verfasser würde diesem Milieu auf Grund der Freizeitinteressen sowie des Alters die Inseln Teneriffa oder Gran Canaria zuordnen. Sowohl Gran Canaria als auch auf Teneriffa bieten eine optimale Angebotspalette, die den Interessen des Milieus entsprechen. Clubs, Bars und Restaurants aller Art findet man hier in Massen. Auf Gran Canaria bieten die Regionen im Süden der Insel wie Playa del Ingles oder Maspalomas eine große Auswahl an Locations. Auf Teneriffa bieten sich die Partymeilen von Los Christianos sowie Las Americas an. Weiterhin gibt es auf beiden Inseln zahlreiche Möglichkeiten an Stränden, Einkaufszentren sowie an Ausflugszielen.

¹³⁷ Vgl. Sinus Institut. Milieus der Mitte. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2017)

¹³⁸ Vgl. MDG: Die Berater Kompetenz bei Veränderung. Wie ticken adaptiv-pragmatisch Jugendliche? In: <http://www.mdg-online.de/services/zahlen-daten-fakten/wie-ticken-jugendliche-2012/wie-ticken-adaptiv-pragmatische-jugendliche/> (Zugriff am 08.05.2017)

Was das Angebot an Unterkünften angeht, überwiegt die Parahotellerie auf Gran Canaria leicht. Das Angebot an Hotels liegt bei 26,6% und das der Parahotellerie bei 38,6% (Anteil aller Kanarischen Inseln). Auf Teneriffa ist es genau umgekehrt, hier überwiegt die Hotellerie mit 35,4%. Die Parahotellerie offeriert 29,3% an Betten auf den Kanarischen Inseln, also etwas weniger als die Hotellerie.¹³⁹

Laut dem kanarischen Tourismusverband waren im vergangenen Jahr 35,2% Touristen in der Altersklasse 25 – 45 auf Gran Canaria.¹⁴⁰ Auf Teneriffa waren es 46,6% dieser Altersklasse.¹⁴¹

9.2.3 Bürgerliche Mitte

Als nächstes und letztes Milieu wurde die bürgerliche Mitte herausgesucht. Diese macht 13% der deutschen Bevölkerung aus, was 9,17 Millionen Menschen entspricht. Das Milieu der bürgerlichen Mitte ist der statusorientierte Mainstream, strebt nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen mit gleichzeitigem Wunsch nach beruflicher und sozialer Etablierung. Sie sind Leistungs- und Anpassungsbereit und versuchen durch Zielstrebigkeit ihren beruflichen Erfolg zu sichern. Gleichzeitig liegt dennoch die Angst vorm gesellschaftlichen Abstieg vor. Auf Grund der wirtschaftlichen Entwicklung sieht das Milieu seine Zukunft bedroht. Mittlere Altersgruppen ab 40 gehören hierzu, das Durchschnittsalter liegt bei 51 Jahren. Hierzu gehören oftmals einfach bis mittlere Angestellte und Beamte oder Facharbeiter mittlerer Einkommensklasse mit einem qualifizierten mittleren Bildungsabschluss. Das Haushaltsnettoeinkommen liegt bei ca.

¹³⁹ Vgl. Turismo de Canarias: Oferta alojativa de Gran Canaria, in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 04.06.2017)

¹⁴⁰ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de turista que visita Gran Canaria. Como son? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Gran_Canaria_2016.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

¹⁴¹ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de turista que visita Tenerife. Como son? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Tenerife_2016.pdf (Zugriff am 04.06.2017)

2.500 €, kann in einzelnen Fällen auch darüber liegen.¹⁴² Die bürgerliche Mitte hat den höchsten Anteil an Verheirateten, ein Viertel ist bereits im Ruhestand. Für das Milieu spielt Familie und Freundeskreis eine große Rolle im Leben. Sie gibt soziale und emotionale Sicherheit und ist ihr persönlicher Zufluchtsort. Auch in Ihrer Freizeit besteht der Wunsch nach Freizeitaktivitäten mit Gleichgesinnten. Dazu kann ein gemeinsamer Urlaub gehören, die gemeinsame Teilnahme an regionalen Veranstaltungen oder anderen sozialen Ereignissen. Man strebt beruflich und privat nach der Gleichzeitigkeit von Harmonie und Modernität und versucht Distanz zu traditionsverhafteter Steifheit von Eltern zu bewahren. Durch das Streben nach Modernität will man Anschluss halten und versuchen eine moderne Entwicklung mitzumachen, dies aber „ohne Gewohnheiten sowie die materiell-soziale Stabilität zu gefährden.“¹⁴³

Zugehörige des Milieus neigen zum „Sparen im Unsichtbaren“ indem sie z.B. Nahrungsmittel beim Discounter einkaufen, auf Sonderangebote achten und bei Reisen oftmals Pauschalreisen buchen.¹⁴⁴ Das Milieu der bürgerlichen Mitte ist ein Beispiel für eine eher breit aufgestellte Zielgruppe. Den Interessen und Lebensstil nach ist es für dieses Milieu schwierig eine konkrete Aussage bezüglich einer Destination zu treffen. Hier kann man anhand des Alters eine Eingrenzung vornehmen.

9.2.4 Sozialökologisches Milieu

Weiterhin hat sich der Verfasser entschieden, das Sozialökologische Milieu in die Zielgruppenanalyse aufzunehmen. Dieses Milieu macht 6,8% in Deutschland aus, was 4,82 Millionen Menschen entspricht. Das Milieu besitzt ein ausgeprägtes ökologisches und soziales Gewissen. Sie sind diejenigen, die der Globalisierung skeptisch gegenüberstehen und Kritik an der wachsenden Konsumgesellschaft ausüben. Sie pflegen das Ideal einer umweltbewussten Lebensführung und sind durchaus gebildet, dabei

¹⁴² Vgl. MDG Milieuhandbuch Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus Milieus 2005, in: http://www.mdg-online.de/fileadmin/Redaktion/PDF-Dateien/MDG-Milieuhandbuch_Religiöse_und_kirchliche_Orientierungen_in_den_Sinus-Milieus_2005.pdf (Zugriff am 08.05.2017)

¹⁴³ Vgl. Wippermann, Carsten (2011): Milieus in Bewegung. Werte, Sinn, Religion und Ästhetik in Deutschland, S. 184 f.

¹⁴⁴ Vgl. Wippermann (2011) S. 185

besitzen sie sogar den höchsten Anteil an Personen mit Abitur oder Hochschulabschluss im gesamten Milieuvvergleich. Die Sozialökologischen sind oftmals qualifizierte und leitende Angestellte sowie Beamte und Freiberufler oder besitzen pädagogisch, wissenschaftliche, soziale oder medizinische Berufe. Das Durchschnittsalter liegt hier bei 30-50 Jahren. Meist bestehen die Haushalte aus 4 Personen, Kleinkinder gehören oft dazu. Das Haushaltsnettoeinkommen liegt bei über 40% der Milieugehörigen bei 3.000€ und mehr.¹⁴⁵

Weiterhin steht dieses Milieu der wachsenden Medien und Konsumgesellschaft kritisch gegenüber. Vielmehr lehnt sie den ihrer Meinung nach überflüssigen Konsum ab. Ihr Konsumverhalten ist als selektiv und anspruchsvoll zu beschreiben. Man definiert sich selbst über intellektuelle und kulturelle Interessen, als über Status und Besitz. Das Streben nach einem nachhaltigen und gesundheitsbewussten Lebensstil spielt eine große Rolle, ebenso wie der Wunsch Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht zu halten. In ihrer Freizeit beschäftigt man sich gerne mit Kultur, wie z.B. Kunst, Literatur, Museen, Galerien, aber auch Sport als Ausgleich zum Alltag und um die Gesundheit aufrecht zu erhalten, ist ein wesentlicher Bestandteil in der Freizeit. Das Sozialökologische Milieu strebt nach individuellen Freiräumen und intensivem Erleben.¹⁴⁶

Nach der Analyse sowie der Betrachtung der Freizeitinteressen dieses Milieus kann man sagen, dass es eine optimale Zielgruppe für die Kanarischen Inseln ist. Diesem Milieu werden die Inseln La Gomera, El Hierro sowie La Palma zugeordnet, aber auch die Insel Lanzarote mit Ihrer kleinen Schwesterinsel La Graciosa ist eine optimale Destination für das Sozialökologische Milieu. Die Inseln bieten ein passendes Angebot an Freizeitaktivitäten, sowie an Kultur, viel Natur und kein Massentourismus. Individualität und unberührte Natur bieten die hervorragende Urlaubsdestination um Körper, Geist und Seele wieder ins Gleichgewicht zu bringen oder um einfach ein neues Abenteuer

¹⁴⁵ Vgl. MDG Milieuhandbuch Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus Milieus 2005, in: http://www.mdg-online.de/fileadmin/Redaktion/PDF-Dateien/MDG-Milieuhandbuch_Religiöse_und_kirchliche_Orientierungen_in_den_Sinus-Milieus_2005.pdf (Zugriff am 08.05.2017)

¹⁴⁶ Vgl. MDG Milieuhandbuch Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus Milieus 2005, in: http://www.mdg-online.de/fileadmin/Redaktion/PDF-Dateien/MDG-Milieuhandbuch_Religiöse_und_kirchliche_Orientierungen_in_den_Sinus-Milieus_2005.pdf (Zugriff am 08.05.2017)

zu erleben. Durch Ihren eher rein auf Natur bezogenen Lebensstil kann man schließen, dass trotz des gehobenen Einkommensniveaus eine luxuriöse Unterkunft nicht im Vordergrund steht, sondern die Nähe zur Natur vorrangig ist. Die Bettenanzahl auf der Insel La Palma beträgt von allen Kanarischen Inseln lediglich 3,9%, was im vergangenen Jahr insgesamt 4325 Hotelbetten und 3499 Betten in anderen Unterkünften waren.

Auf der Insel La Gomera sind es mit 2,7% etwas weniger, aber auch hier gibt es mit 3149 Betten mehr Selbstunterkünfte als Hotels, welche nur 1979 Betten ausmachen. Auf der kleinsten Insel des kanarischen Archipels, El Hierro, gibt es mit 0,4% die wenigsten Betten auf den Kanaren. Mit 320 Hotelbetten und 498 Betten in Parahotellerie.¹⁴⁷

Wie bereits erläutert, würde der Verfasser dem Sozialökologischen Milieu auch die Insel Lanzarote zuordnen. Da diese Insel auf Grund ihrer Geschichte einen besonders kulturellen Hintergrund hat, entspricht sie genau den Interessen und Bedürfnissen des sozialökologischen Milieus. Auf Lanzarote gibt es keinen exzessiven Massentourismus wie auf beispielsweise auf Teneriffa oder Gran Canaria. Geprägt durch den Künstler Cesar Manrique, besitzt die Insel bis heute einen ruhigen, naturbelassenen und konsumfreien Charakter. Genau diese Eigenschaften sprechen das Milieu an und bieten somit eine hervorragende Urlaubsdestination. Im vergangenen Jahr waren 57,6% Touristen im Alter von 31 bis 60 Jahren auf der Insel. (Diese Zahl bezieht sich auf Touristen aller Länder). Es belegt jedoch, dass diese Altersgruppe auf Lanzarote stark vertreten ist.¹⁴⁸

Diese Zielgruppe wird wahrscheinlich eher eine Ferienwohnung mieten, gegebenenfalls aber auch ein gediegenes Hotel. Das sozialökologische Milieu grenzt sich von jeglichem Massengeschmack sowie der modernen Konsumgesellschaft ab und legt keinen Wert auf Protz und Kitsch. Die Anzahl an Betten auf Lanzarote lag im vergangenen Jahr bei 72.026. Das entspricht 34,8% der Betten aller kanarischen Inseln.

¹⁴⁷ Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa. Serie histórica (2010 - 2016), in: <http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/oferta-alojativa-de-las-islas-canarias/> (Zugriff am 08.05.2017)

¹⁴⁸ Vgl. Turismo de Canarias. Perfil de turista que visita Lanzarote. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/06/Promotur_Lanzarote_2016.pdf (Zugriff am 08.05.2017)

Die Anzahl an Hotelbetten ist in den vergangenen 6 Jahren um ca. 1 % angestiegen und liegt damit bei 17% von allen Kanarischen Inseln. (Stand 2016). Die Anzahl an Selbstunterkünften hingegen hat in den letzten sechs Jahren leicht, aber dennoch stetig abgenommen und liegt 2016 bei 17,8%. Somit gibt es 0,8% mehr Betten in der Parahotellerie als in der Hotellerie.

10. Touristenprofile Kanaren Urlauber

In den folgenden Fallbeispielen werden vier Sinusmilieus anhand von vier typischen Kanaren-Urlauberprofilen praktisch dargestellt. Dabei wird auf demografische Merkmale eingegangen. Dazu gehört Alter, Geschlecht, Einkommen, Beruf bzw. Ausbildung und Familienstand (einschließlich Familienzusammensetzung).¹⁴⁹ Die Beschreibungen der Touristenprofile sind Rückschlüsse auf Basis eigener Beobachtungen welche anhand eines Beobachtungsprotokolls bzw. Feldnotizen dokumentiert worden sind.

10.1 Die Familienurlauber

Das erste Fallbeispiel welches aufgeführt wird, ist das der 4 köpfigen Familie Meyer. Sie gehört dem Milieu der **bürgerlichen Mitte**, genauer gesagt der oberen Mittelschicht an. Mutter, Vater und 2 Söhne. Mutter Beate ist 42 Jahre alt und Vater Stefan 46 Jahre. Die beiden Kinder sind Moritz 12 Jahre und Maximilian 10 Jahre. Die Familie lebt in gut situierten Verhältnissen und beide Eltern sind Verdiener. Stefan ist Angestellter im Steuerbüro und Mutter Beate ist Grundschullehrerin der städtischen Grundschule. Die Familie lebt in Hannover und wohnt dort in einem Reihnhaus. Das Haushaltsnettoeinkommen liegt bei 6.000 €.

In ihrer Freizeit verbringt die Familie gerne Zeit miteinander, oder mit Freunden und den Großeltern. Am Wochenende werden gerne gemeinsame Ausflüge unternommen. Dabei fährt man z.B. raus in die Natur, geht ins Schwimmbad, ins Kino oder abends gemeinsam Essen. Die beiden Söhne spielen Fußball im Verein und haben am Wochenende oft Spiele, wo sich gerne die ganze Familie versammelt und zuschaut. Die Sommerferien stehen vor der Tür und damit heißt es auch für Familie Meyer ab in die Sonne! Das Reisebudget der Familie liegt bei 5.000 €. Wie jedes Jahr geht es für die Familie nach Fuerteventura, denn Familie Meyer repräsentiert das klassische Beispiel für die Kanaren Wiederholungstäter. Seit dem die Kinder auf der Welt sind geht es für die Meyers einmal im Jahr nach Fuerteventura. Hier geht es, wie jedes Jahr, in eine Ferienclub Anlage im Süden der Insel. Die Familie liebt das Meer und den Wassersport. Alle vier Familienmitglieder verbringen Ihren Urlaub gerne mit Tauchen und

¹⁴⁹ Vgl. Kuß ,Alfred/ Tomczak, Torsten (2004) S. 77

haben bereits mehrere Surfkurse belegt. Daher bietet Ihnen die Insel die optimalen Voraussetzungen für einen perfekten Urlaub. Auch der Aufenthalt im Clubhotel ist für die Familie Meyer genau das Richtige. Wie man auf der folgenden Abbildung erkennen kann, sind auf Fuerteventura 43,6% der Urlauber Angestellte und Mittelverdiener (Asalariado cargos y medios).¹⁵⁰ Dies macht fast die Hälfte aller Urlauber aus.

Ocupación	
Empresarios y autónomos	19,5%
Asalariado cargos altos y medios	43,6%
Trabajadores auxiliares y obreros	13,8%
Estudiantes	5,7%
Jubilados	15,6%
Parados / amas de casa	1,9%

Abbildung 26: Beruf der Fuerteventura Touristen von 2016¹⁵¹

Weiterhin kommen nach Fuerteventura 13,8% als Familie mit Kindern unter 13 Jahren auf die Insel. Dies ist nach Pärchen-Urlaubern die zweitgrößte Gruppe aller Fuerteventura Touristen. Die Werte sind auf europäische Touristen bezogen, jedoch machen die Deutschen mit einer Anzahl an 41% bei weitem die Mehrheit aller Fuerteventura Besucher aus.¹⁵² (siehe Abbildung).

¹⁵⁰ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de Turista que visita Fuerteventura, Como son? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Fuerteventura_2016.pdf (Zugriff am 09.05.2017)

¹⁵¹ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de Turista que visita Fuerteventura, Como son? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Fuerteventura_2016.pdf (Zugriff am 09.05.2017)

¹⁵² Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de Turista que visita Fuerteventura, de donde son? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Fuerteventura_2016.pdf (Zugriff am 09.05.2017)

País de residencia	%	Absoluto
Alemania	41,0%	784.700
Reino Unido	24,4%	466.838
Francia	6,0%	114.823
Península	5,8%	111.928
Italia	5,4%	104.311
Holanda	2,9%	54.698
Suiza	2,2%	42.060
Polonia	1,7%	31.782
Austria	1,6%	31.452
Irlanda	1,6%	30.397

Abbildung 27: Herkunftsländer der Fuerteventura Touristen im Jahr 2016¹⁵³

10.2 Die Partyurlauber

Als zweites Fallbeispiel hat sich der Verfasser die Zielgruppe der Partyurlauber herausgesucht. Eine Gruppe von Freunden, in diesem Beispiel bestehend aus den 4 Mädchen Laura (21), Luisa (22), Antonia (24) und Katharina (22). Alle 4 sind Studentinnen und jobben nebenbei im Einzelhandel oder in der Gastronomie auf 400-Euro Basis. In ihrer Freizeit interessieren sie sich für das Feiern, Freunde, Sport und Reisen. Sie genießen ihre Unabhängigkeit als Studentinnen und stellen das klassische Beispiel des **adaptiv-pragmatischen Sinusmilieus** da.

Die nächsten Semesterferien wollen die 4 Mädchen zusammen für 5 Tage im Warmen verbringen. Wichtig für alle vier ist, dass es genügend Möglichkeiten gibt um abends feiern zu können und eine Unterkunft in unmittelbarer Nähe zur Partymeile zu finden.

¹⁵³ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de Turista que visita Fuerteventura, de donde son? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Fuerteventura_2016.pdf (Zugriff am 09.05.2017)

Tagsüber möchte man die Zeit am Strand verbringen, bummeln gehen und die Umgebung erkunden. Das Budget pro Person soll für Flug und Unterkunft bei 750€ liegen. Resultierend aus den eben aufgeführten Voraussetzungen der Reisegruppe wurde sich für die Urlaubsdestination Teneriffa entschieden.

Die folgende Abbildung veranschaulicht den prozentualen Anteil der 16- bis 24-jährigen Kanaren Besucher auf den einzelnen Inseln. Hierbei fällt auf, dass es auf Teneriffa die meisten Besucher in dieser Altersgruppe gibt.¹⁵⁴

TF	10,3%
GC	8,7%
FUE	7,4%
LZ	4,5%
LG	4,1%
LP	3,4%
EH	0,0%

Tabelle 8: Prozentualer Anteil der 16 bis 24-jährigen auf den Kanarischen Inseln im Jahr 2016¹⁵⁵

¹⁵⁴ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil del turista según isla de destino, in:

<http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/perfil-del-turista-segun-isla-de-destino/> (Zugriff am 06.06.2017)

¹⁵⁵ Eigene Erstellung in Anlehnung an Turismo de Canarias: Perfil del turista según isla de destino, in:

<http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/perfil-del-turista-segun-isla-de-destino/> (Zugriff am 06.06.2017)

Wie man auf der folgenden Tabelle erkennt, ist der Anteil an Studenten auf Teneriffa der Zweithöchste. Nur El Hierro mit einem Anteil von 9,7% ist der Spitzenreiter, was darauf zurückzuführen ist, dass man hier einen sehr günstigen, alternativen Individualurlaub in einfachen Ferienwohnungen oder auf dem örtlichen Campingplatz inmitten der inseltypischen Natur verbringen kann. Ideal für den naturverbundenen Studenten, der nicht das Nachtleben sucht.

EH	9,7%
TF	5,9%
FUE	5,7%
GC	5,6%
LG	3,8%
LP	3,3%
LZ	2,9%

Tabelle 9: Prozentualer Anteil von Studenten auf den Kanarischen Inseln im Jahr 2016¹⁵⁶

¹⁵⁶ Eigene Erstellung in Anlehnung an Turismo de Canarias: Perfil del turista según isla de destino, in: <http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/perfil-del-turista-segun-isla-de-destino/> (Zugriff am 06.06.2017)

10.3 Die Outdooraktiven

Als drittes Fallbeispiel wurde sich für die Outdoor-Aktiven entschieden, da dies eine weitere Zielgruppe für die Kanarischen Inseln darstellt. Das Ehepaar Baumann, bestehend aus Sybille (46 Jahre) und Peter (48 Jahre) aus Berlin gehört dem sozialökologischen Milieu an. Sybille ist Apothekerin und Peter ist Professor für Biochemie an der Universität Berlin. Das Ehepaar lebt mittlerweile alleine in einer größeren Berliner Altbauwohnung. Die beiden Söhne sind bereits ausgezogen und studieren in einer anderen Stadt. Ihre Freizeit verbringt das Ehepaar Baumann gerne in der Natur. Beide betreiben aktiv Sport. Dazu gehört Wandern, Schwimmen sowie Fahrradfahren. Weiterhin werden gerne Museen besucht, denn Bildung liegt beiden sehr am Herzen. Wenn die beiden Söhne in den Semesterferien nicht gerade zu Besuch sind, unternimmt das Paar gerne Reisen. Die Baumanns sind keine klassischen Wiederholungstäter. Sie genießen es, die verschiedensten Destinationen der Welt zu bereisen. Wichtig ist für sie allerdings, dass es keinen exzessiven Massentourismus gibt. Die Baumanns lieben die Natur und keine überlaufenen Orte. Genau aus diesem Grund haben sie sich dieses Jahr für die Destination La Palma entschieden. Die Insel bietet ihnen genau das, wonach ihre Bedürfnisse ausgerichtet sind. Die pure Natur und die vielen Möglichkeiten draußen aktiv zu sein, passen genau zum Lebensstil des Sozialökologischen Milieus. Das Reisebudget liegt für beide zusammen bei 5.000 €. Auf der folgenden Abbildung kann man erkennen, dass 40,3% aller La Palma Besucher in der Altersgruppe der Baumanns sind (46-60 Jahre).

Intervalos de edad (turistas > 16 años)	
De 16 a 24 años	3,4%
De 25 a 30 años	7,6%
De 31 a 45 años	28,5%
De 46 a 60 años	40,3%
Mayores de 60 años	20,3%

Abbildung 28: Prozentualer Anteil der verschiedenen Altersklassen auf La Palma¹⁵⁷

Wie in Kapitel 9.1 beschrieben, neigt das Sozialökologische Milieu eher dazu, eine Ferienwohnung bzw. ein qualitativ hochwertiges Aparthotel anstelle eines luxuriösen Hotels als Unterkunft zu buchen. Die folgende Abbildung belegt, dass es auf La Palma sehr wenige Luxushotels gibt, da hier auf Grund der Zielgruppe/Besucher keine Nachfrage besteht.

	La Palma	Canarias
Hotel 5*	0,0%	7,8%
Hotel/ Apartahotel 4*	44,3%	43,2%
Hotel/ Apartahotel 1-2-3*	9,7%	15,6%
Extrahoteleros	38,0%	30,8%
Vivienda propia o de amigos/familiares	7,0%	1,8%
Otros tipos de alojamiento	1,0%	0,8%

Abbildung 29: Touristen Unterkünfte auf La Palma in Prozent¹⁵⁸

¹⁵⁷ Vgl. Turismo de Canarias. Perfil de turista que visita La Palma. Intervalos de edad. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_La_Palma_2016.pdf (Zugriff am 08.06.2017)

¹⁵⁸ Vgl. Turismo de Canarias: Perfil de Turista que visita La Palma, Donde se alojan? In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_La_Palma_2016.pdf (Zugriff am 06.06.2017)

10.4 Die Pensionäre

Als nächstes Fallbeispiel hat sich der Verfasser für die Touristengruppe der Pensionäre entschieden. Da dies eine weitere Zielgruppe für die Kanarischen Inseln darstellt, wird das Ehepaar Friedrich aus Nürnberg vorgestellt: Roland (63) und Brigitte (66). Sie gehören dem oberen traditionellen Milieu an und leben in einer 3-Zimmer Wohnung im Stadtzentrum Nürnbergs. Ihre Freizeit verbringen sie gerne zusammen mit Gleichgesinnten in ihrem Schrebergarten. Sie führen ein notgedrungen sparsames Leben, ohne dabei auf Rücklagen für den jährlichen Urlaub zu verzichten. Da beide mittlerweile in Rente sind, fällt das Budget eher gering aus. Das Ehepaar muss daher sparsam mit ihren Finanzen haushalten. Das Reisebudget liegt für beide Personen zusammen bei 2.500 €. Die beiden entscheiden sich für eine Pauschalreise nach Gran Canaria in ein 3-Sterne Aparthotel im Süden der Insel. Hier können sie ihre Zeit mit Gleichgesinnten verbringen. Der Inself Süden erfüllt in vollem Umfang ihre Urlaubserwartungen. Wie in Kapitel 9.2.1 beschrieben findet man hier viele Strandpromenaden zum spazieren gehen, sowie Restaurants, Cafes und Souvenir Geschäfte. Da beide altersbedingt gesundheitliche Einschränkungen haben, ist es wichtig vor Ort ein ausreichendes Angebot an ärztlicher Versorgung auch in deutscher Sprache vorzufinden. Wie man aus der folgenden Abbildung ersehen kann, macht die Altersgruppe der über 60-jährigen 25,7% der Gran Canaria Besucher aus. Auf Grund dessen und der eben genannten Punkte ist die Insel Gran Canaria eine optimale Destination für diese Zielgruppe.

Intervalos de edad (turistas > 16 años)	
De 16 a 24 años	8,7%
De 25 a 30 años	9,7%
De 31 a 45 años	25,5%
De 46 a 60 años	30,4%
Mayores de 60 años	25,7%

Abbildung 30: Altersgruppen der Touristen auf Gran Canaria¹⁵⁹

¹⁵⁹ Vgl. Turismo de Canarias. Perfil de turista que visita Gran Canaria. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/06/Promotur_Gran_Canaria_2016.pdf (Zugriff am 18.06.2017)

11. Zusammenfassung

Im Rahmen dieser Bachelorarbeit wurde der Frage nachgegangen, wie sich die Zielgruppen auf den sieben Kanarischen Inseln voneinander unterscheiden und wie diese Zielgruppen im Einzelnen aussehen. Hierfür wurden zu Beginn der Arbeit die sieben Inseln und deren signifikante Alleinstellungsmerkmale herausgearbeitet, um diese anschließend einem der zehn Sinus Milieus und damit einer Zielgruppe zuzuordnen.

Mit Hilfe von Sinus Milieus, die allerdings nur auf die deutsche Bevölkerung bezogen sind, und dem inselspezifischen Zahlenmaterial konnte abgeleitet werden, auf welchen Inseln sich welche touristischen Zielgruppen vermehrt aufhalten. Der Verfasser hat sich anschließend anhand dieser Daten des kanarischen Tourismusinstituts für vier passende Sinus Milieus entschieden, um so eine Klassifizierung der Touristen für die jeweiligen Inseln vornehmen zu können.

Neben den auf deutsche Touristen bezogene Daten existierten bei Turismo de Canarias Statistiken zu verschiedenen europäischen Ländern, wodurch man verallgemeinernde Rückschlüsse in Bezug auf das inseltypische Verhalten auf alle touristischen Zielgruppen, egal welcher Nation, ziehen konnte.

Die Recherche in Bezug auf charakteristische Merkmale der Inseln hat ergeben, dass besonders die vier großen Inseln Teneriffa, Lanzarote, Gran Canaria und Fuerteventura jeweils eigene inselspezifische Eigenschaften aufweisen und sich voneinander unterscheiden. Dagegen ähneln sich die drei kleinen Inseln La Palma, La Gomera und El Hierro in Ihren Charakteristiken mehr. Aus diesem Grund wurden diese drei kleinen Inseln zusammengefasst und nicht in einzelnen Kapiteln bearbeitet wie die vier großen Inseln.

Auffällig war, dass man auf La Palma, La Gomera und El Hierro kaum klassische Hotellerie vorfindet, dafür jedoch hauptsächlich Ferienhäuser, Apartments und Campingplätze. Dies kann so begründet werden, dass die Zielgruppe speziell dieser Inseln sehr naturverbundenen ist und diese Touristen oft nicht den klassischen Hotel-Typ verkörpern.

Die Insel Teneriffa wurde in der Arbeit auf Grund ihrer Angebotspalette als eine Destination für junge Leute eingestuft, während Lanzarote sich als eine Insel heraus-

kristallisierte, der es dank des „leidenschaftlichen Inselbewohners“ Cesar Manrique gelang, den Massentourismus weitestgehend zu vermeiden und die inseltypische Vulkanlandschaft zu bewahren.

Gran Canaria hingegen spricht wegen des inseltypischen Angebotsspektrums zwei komplett verschiedene Altersgruppen an, nämlich einerseits jüngere Leute und andererseits Pensionäre.

Fuerteventura zählt zu den Hot Spots für Surfer aus ganz Europa und wird daher häufig von Urlaubern jüngeren Alters bereist. Aber auch für Publikum mittlerer Altersklasse sowie Familien wird die Insel wegen der Vielzahl an komfortablen Hotelanlagen gerne aufgesucht.

Die durchgeführte SWOT-Analyse verdeutlicht, dass die kanarischen Inseln in den letzten Jahren sehr von den politischen Unruhen in den benachbarten klassischen Urlaubsländern wie Tunesien, Ägypten und der Türkei profitieren. Das spiegeln die steigenden Besucherzahlen wieder.

Trotz des großen Besucherstroms ist es von entscheidender Notwendigkeit darauf zu achten, dass bei den besonders vom Massentourismus betroffenen Inseln das natürliche Inselbild auf Dauer nicht zerstört wird.

Um die aktuellen Besucherzahlen konstant aufrecht zu erhalten, muss man an dem vor einigen Jahren erlassenen Baustopp für neue Hotelanlagen festhalten. Die Devise für die Kanarischen Inseln muss heißen: Qualität statt Quantität, um den individuellen Wünschen der unterschiedlichen Zielgruppen gerecht zu werden und einen nachhaltigen Tourismus zu gewährleisten.

Abschließend kann man sagen, dass die durchgeführte Untersuchung ergeben hat, dass jede der sieben Inseln ihr eigenes Profil hat und durch dieses vielfältige Angebot die Destination Kanarische Inseln unterschiedliche touristische Zielgruppen mit verschiedensten Vorlieben anspricht.

Literaturverzeichnis

Berghahn, Eyke (2013): Kanarische Inseln. Wander- & Bike-Taschenführer, Westerde

Borowski, Birgit (2014): La Palma El Hierro, 6. Auflage, Ostfildern

Börjes, Irene (2013): La Palma. 8. Auflage, Heusenstamm

Goetz, Rolf (2012): Kanarische Inseln. Köln

Gruschwitz, Bernd (2015): Kanarische Inseln. Reiseführer mit aktuellen Reisetipps und zahlreichen Detailkarten, 15. Auflage, Braunschweig

Gawin, Izabella (2011): Kanaren Gomera. Reiseführer zum Bereisen und Entdecken der spanischen Atlantikinsel. 6. Auflage, Bielefeld

Gawin Izabella/ Schulze, Dieter: (2016) Insel Trip El Hierro, Paderborn

Kuß ,Alfred/ Tomczak, Torsten: Käuferverhalten.3. Auflage, Stuttgart 2004

Lipps, Susanne (2017): Kanarische Inseln. Mit einem opulenten Tourenreiseführer die Vielfalt der Welt erobern, München

Lipps, Susanne (2013) Fuerteventura, München

Lipps, Susanne (2016): La Gomera. Mit ungewöhnlichen Entdeckungstouren, persönlichen Lieblingsorten und separater Reisekarte. 4. Auflage, Ostfildern

Müssig, Jochen (2016): Kanarische Inseln. Sonne, Sand, Spaß; Ostfildern

Reisenegger, Veronica (2012): Lanzarote, 2. Auflage, Ostfildern

Wippermann, Carsten (2011): Milieus in Bewegung. Werte, Sinn, Religion und Ästhetik in Deutschland, Ort

Online Quellenverzeichnis

Alina Schwanke 2017. Eigene Erstellung in Anlehnung an Laura Rodriguez. Erhalten am: 08.05.2017

A-Z Teneriffa. Flughäfen auf Teneriffa, in: <http://www.a-z-teneriffa.de/teneriffa-flughafen.php> (Zugriff am 29.04.2016)

City Sam: Mercado de Nuestra Señora de Africa, Teneriffa, in: <http://www.teneriffa.citysam.de/afrikanischer-markt.htm> (Zugriff am 29.04.2017)

Die Geschichte des Tourismus auf den Kanaren. 17.02.2003, in: <http://www.vistaplus.de/index.php?a=93> (Zugriff am: 02.05.2016)

Eigene Erstellung in Anlehnung an Turismo de Canarias: Perfil del turista según isla de destino, in: <http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/perfil-del-turista-segun-isla-de-destino/> (Zugriff am 06.06.2017)

Ferien auf Teneriffa. Besondere Tips, in: <http://www.ferien-auf-teneriffa.net/museen-auf-teneriffa-r45.html> (Zugriff am 01.06.2013)

Fundacion Cesar Manrique: Das Vulkanhaus, Stiftung Cesar Manrique. Tahiche in: <http://fcmanrique.org/inicio/?lang=de> (Zugriff am 31.05.2016)

Gablers Wirtschaftslexikon: Hotellerie. Definition, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/hotellerie.html> (Zugriff am 03.06.2017)

Gabler Wirtschaftslexikon. Infrastruktur. Definition, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/infrastruktur.html> (Zugriff am 29.04.2017)

Gablers Wirtschaftslexikon: Parahotellerie. Definition, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/parahotellerie.html> (Zugriff am 03.06.2017)

Gablers Wirtschaftslexikon: SWOT-Analyse, in: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/swot-analyse.html> (Zugriff am 1.06.2017)

Gequotravel Gran Canaria: Infrastruktur, in: <http://gran-canaria.gequo-travel.de/gran-canaria/die-insel/infrastruktur.html> (Zugriff am 29.05.2017)

Gequotravel Fuerteventura. Infrastruktur, in: <http://fuerteventura.gequo-travel.de/fuerteventura/die-insel/infrastruktur.html> (Zugriff am 01.06.2017)

Gequotravel La Palma. Infrastruktur. In: <http://la-palma.gequo-travel.de/la-palma/die-insel/infrastruktur> (Zugriff am 08.06.2017)

Gequotravel La Gomera. Infrastruktur. In: <http://la-gomera.gequo-travel.de/la-gomera/ueber-la-gomera/infrastruktur-auf-la-gomera/infrastruktur.html> (Zugriff am 08.06.2017)

Gequotravel Lanzarote <http://lanzarote.gequo-travel.de/lanzarote/die-insel/infrastruktur.html> (Zugriff am 31.05.2017)

Golf Teneriffa. Übersichtskarte Golfplätze Teneriffa, in: <http://www.teneriffa-golfplaetze.de/Uebersichtskarte-Teneriffa/4324.html> (Zugriff am 29.04.2017)

Hallo Kanarische Inseln: Golfplätze. Golfplätze-Fuerteventura, in <http://www.hallokanarischeinseln.com/golfplaetze/fuerteventura/jandia-golf/> (Zugriff am 01.06.2017)

Kanaren Zeit: Kanarische Bananen. Bananenanbau hat Tradition auf den Kanaren, 23.02.2015, in: <http://www.kanarenzeit.de/kanarische-bananen/> (Zugriff am 24.04.2016)

Kanaren Zeit: Kanaren Geschichte. Entstehung kanarische Inseln, in: <http://www.kanarenzeit.de/kanaren-geschichte/> (Zugriff am 25.04.2017)

Kanaren Zeit: Teneriffa, in: <http://www.kanarenzeit.de/i/teneriffa/> (Zugriff am 25.04.2017)

Knauer, Roland: Gefahr von den Kanaren, in: Frankfurter Allgemeine vom 28.12.2004, <http://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/tsunami-simulation-gefahr-von-den-kanaren-1194921.html> (Zugriff am 04.06.2017)

Kanarische Inseln. Reiseführer Kanarische Inseln. In: <https://www.kanaren-insel.org/karte/> (Zugriff am 09.06.2017)

Lexikon der Nachhaltigkeit. Nachhaltiger (sanfter) Tourismus, 26.08.2015, in: https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/nachhaltiger_tourismus_1756.htm (Zugriff am 04.06.2017)

MDG: Die Berater Kompetenz bei Veränderung. Wie ticken adaptiv-pragmatisch Jugendliche? In: <http://www.mdg-online.de/services/zahlen-daten-fakten/wie-ticken-jugendliche-2012/wie-ticken-adaptiv-pragmatische-jugendliche/> (Zugriff am 08.05.2017)

Müller, Ute: Das große Dilemma der Kanarischen Inseln, in: Welt N24 vom 18.01.2016, <https://www.welt.de/wirtschaft/article151124948/Das-grosse-Dilemma-der-Kanarischen-Inseln.html> (Zugriff am 04.06.2017)

MDG Milieuhandbuch Religiöse und kirchliche Orientierungen in den Sinus Milieus 2005, in: http://www.mdg-online.de/fileadmin/Redaktion/PDF-Dateien/MDG-Milieuhandbuch_Religiöse_und_kirchliche_Orientierungen_in_den_Sinus-Milieus_2005.pdf (Zugriff am 08.05.2017)

Reiseführer Gran Canaria: Gran Canaria entdecken, in: <http://www.reisefuehrer-grancanaria.com> (Zugriff am 31.05)

Reisebuch.de: Teneriffa. Daten, Zahlen und Fakten, in: https://reisebuch.de/teneriffa/reise/zahlen_daten_fakten.html (Zugriff am 27.04.2016)

SevenOne Media. Sinus Milieus, Lebensstil, Fernsehnutzung und Umgang mit neuer Kommunikationstechnologie. S. 16

Sinus Institut. Traditionelles Milieu. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Bilder/sinus-mileus-2015/2015-09-23_Sinus-Beitrag_b4p2015_slide.pdf (Zugriff am 05.05.2017)

Sinus Institut. Milieus der unteren Mitte/Unterschicht. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2017)

Sinus. Was sind die Sinus Milieus? In: www.sinus-institut.de (Zugriff am 02.05.2016)

Sinus. Die Sinus Milieus in Deutschland 2015. Soziale Lage und Grundorientierung. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2017)

Sinus Institut. Kartoffelgrafik. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2016)

Sinus Institut. Milieus der Mitte. In: http://www.sinus-institut.de/fileadmin/user_data/sinus-institut/Downloadcenter/Informationen_zu_den_Sinus-Milieus.pdf (Zugriff am 06.05.2017)

Statista 2017: Geplante Reiseziele der Deutschen im Jahr 2017, In: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217688/umfrage/reiseziele-der-deutschen/> (Zugriff am 04.06.2017)

Statista 2017: beliebteste europäische Auslandsreiseziele der deutschen in den Jahren 2015 und 2016, In: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/217725/umfrage/auslandsreiseziele-der-deutschen/> (Zugriff am 04.06.2017)

Transafrika: genaue Reiseinformationen für alle Länder in Afrika, Kanaren – Geographie und Landkarte, Kanarische Inselgruppe und Geographie, <http://www.transafrika.org/pages/laenderinfo-afrika/kanaren/geographie-und-landkarte.php>, (Zugriff am 11.04.2017)

Tourismo Canarias: Como son?, in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Gran_Canaria_2016.pdf (Zugriff am 05.05.2017)

Turismo Canarias: Cuantos son y cuanto gastan?, in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2016/04/Promotur_Islas-Canarias_2015.pdf (Zugriff am 04.06.2017)

Vgl. Turismo de Canarias. Oferta alojativa de El Hierro. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_El-Hierro.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

Vgl. Turismo de Canarias. Perfil de Turista que visita El Hierro, in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/06/Promotur_El_Hierro_2016.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Fuerteventura Serie historica 2010-2016. In: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Fuerteventura.pdf (Zugriff am 09.06.2017)

Turismo de Canarias. Perfil de Turista que visita Fuerteventura, In:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Fuerteventura_2016.pdf

Turismo de Canarias: Oferta alojativa de Gran Canaria. In:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Gran-Canaria.pdf (Zugriff am 29.05.2016)

Turismo de Canarias: Perfil de turista que visita Gran Canaria. Como son? In:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Gran_Canaria_2016.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

Turismo de Canarias. Perfil de turista que visita La Gomera, in:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_La_Gomera_2016.pdf (Zugriff am 08.06.2017)

Turismo de Canarias. Oferta alojativa de La Gomera , in:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_La-Gomera.pdf (Zugriff am 08.06.2017)

Turismo de Canarias: Perfil de turista que visita Lanzarote, In:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Lanzarote_2016.pdf (Zugriff am 16.06.2017)

Turismo de Canarias. Oferta alojativa de Lanzarote, in:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Lanzarote.pdf

Turismo de Canarias: Perfil del turista que visita La Palma, in:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_La_Palma_2016.pdf (Zugriff am 06.06.2017)

Turismo de Canarias. Oferta alojativa de La Palma, In:

http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_La-Palma.pdf (Zugriff am: 10.06.2017)

Turismo de Canarias: Llegadas de pasajeros en vuelto directo, Enero - Diciembre

2016 in: http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/02/Promotur_AENA_diciembre-2016.pdf (Zugriff am 03.06.2017)

Turismo Canarias. Perfil de turista que visita Tenerife. In:
http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/04/Promotur_Tenerife_2016.pdf (Zugriff am 04.06.2017)

Turismo de Canarias. Oferta Alojativa de Tenerife, Serie historica (2010-2016), in:
http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/01/Promotur_Plazas-alojativas_municipios-2010-2016_Tenerife.pdf (Zugriff am 03.06.2017)

Turismo de Canarias. Por que eligen Canarias?, in:
http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/wp-content/uploads/2017/05/Promotur_Alemania_2016.pdf (Zugriff am 01.06.2017)

Turismo de Canarias: Perfil del turista según isla de destino, in:
<http://www.turismodecanarias.com/promoturturismocanarias/perfil-del-turista-segun-isla-de-destino/> (Zugriff am 06.06.2017)

Urlaubswelt Teneriffa: Reiseführer der Kanareninsel Teneriffa, Klima auf Teneriffa, in:
<http://www.urlaubswelt-teneriffa.com/teneriffa/> (Zugriff am 25.04.2017)

Wetter Kanaren: Wind und Wettersysteme auf den Kanaren. Kalima, Wind aus der Sahara, <http://wetterkanaren.com/index.html> (Zugriff am 17.04.2017)

7 kanarische Inselschwestern: Wer ist die schönste im Land?, 24.03.2017, in:
<https://www.msn.com/de-at/reisen/artikel/7-kanarische-inselschwestern-wer-ist-die-schönste-im-land/ss-BBsgE8E#image=2> (Zugriff am 25.04.2017)

Anlagen

Eigenständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Arbeit selbstständig und nur unter Verwendung der angegebenen Literatur und Hilfsmittel angefertigt habe. Stellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Quellen entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Diese Arbeit wurde in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt.

Ort, Datum

Vorname Nachname